

CSS Gruppe

Nachhaltigkeitsbericht 2023



Inhalt

Vorwort	3
Unsere Nachhaltigkeitskennzahlen im Überblick	4
Einführung	5
Über diesen Bericht	5
Kurzporträt der CSS	5
Unsere Wertschöpfungskette	6
Nachhaltigkeitsansatz	7
Wesentlichkeitsanalyse	8
Unsere wesentlichen Themen auf einen Blick	9
Einbindung von Anspruchsgruppen	10
Unternehmensführung	12
Verwaltungsrat und Konzernleitung	12
Ethik und Compliance	12
Moral und Integrität	15
Gesundheitssystem	16
Mitwirkung der CSS an der Schweizer Gesundheitspolitik	17
Innovationsförderung durch kollaborative Initiativen	18
Forschung und Lehre	20
Mensch und Gesundheit	21
Kerngeschäft	21
Gesundheitsleistungen	22
Soziales Engagement	22
Mitarbeitende	24
Kultur und Werte	24
Diversität und Inklusion	25
Aus- und Weiterbildung	27
Talent-Management	27
Umwelt und Klima	28
Ressourcenverbrauch	28
Treibhausgasemissionen	29
GRI Index	32

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir freuen uns, Ihnen den Nachhaltigkeitsbericht 2023 der CSS präsentieren zu können. Er markiert einen Meilenstein auf unserer Reise in eine nachhaltige Zukunft.

Die CSS macht sich stark dafür, dass Menschen gesund bleiben, gesund werden oder mit einer Krankheit leben können. Wir übernehmen Verantwortung für unsere Kundinnen und Kunden, für die Gesellschaft, in der wir leben, und für die Umwelt, die unser Leben ermöglicht. Unser ökonomisches Handeln richten wir darum an den Grundsätzen von sozialer und ökologischer Verantwortung aus.

Bei der CSS ist Nachhaltigkeit in vielen Themenbereichen bereits gelebte Realität. Das Kerngeschäft führen wir effizient und mit hoher Qualität und Fachkompetenz. Mit unseren Gesundheitsleistungen möchten wir Menschen bei gesundheitlichen Anliegen und bei Krankheiten konsequent zur Seite stehen. Der uneingeschränkte Zugang zu einer hochwertigen und bezahlbaren Gesundheitsversorgung für alle ist für uns von essenzieller Bedeutung. Deshalb investieren wir in herausfordernden Zeiten in die Zukunft der CSS und stärken mit unserem Engagement das Gesundheitssystem.

Unser Nachhaltigkeitsengagement fokussiert auf die fünf Schlüsselbereiche Unternehmensführung, Gesundheitssystem, Mensch und Gesundheit, Mitarbeitende sowie Umwelt und Klima.

In den kommenden Jahren werden wir unsere Prozesse im Bereich der Nachhaltigkeit Schritt für Schritt weiterentwickeln. Durch gezielte Datenerhebung wollen wir unsere Nachhaltigkeitsleistung messen können. So schaffen wir eine solide Grundlage für strategische Entscheidungsfindungen und künftige Nachhaltigkeitsbestrebungen.

Unser Dank gilt unseren Mitarbeitenden für ihre aktive Unterstützung bei der gemeinsamen Mitgestaltung einer nachhaltigeren Zukunft.



Bernard Rüeger
Verwaltungsratspräsident



Philomena Colatrella
CEO

Unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten im Überblick

Gesundheitssystem

1,7 Mio.

Versicherte

Die CSS zählte 2023 rund 1,7 Millionen Versicherte.

32

Start-ups

Bis 2023 wurden 32 zukunftsfähige Start-ups finanziell unterstützt.

Mensch und Gesundheit

24 Mio.

Franken

An den Überschüssen aus dem Zusatzversicherungsgeschäft lässt die CSS ihre Versicherten teilhaben.

Mitarbeitende

0,8%

Lohnunterschied

2023 betrug der Lohnunterschied zwischen Frauen und Männern bei der CSS 0,8%.

37%

Frauenanteil

2023 war der Frauenanteil im Kader bei 37%.

60,8%

Lernende weiterbeschäftigt

Bei der CSS wurden 2023 60,8% der Lernenden nach dem Lehrabschluss weiterbeschäftigt.

Umwelt und Klima

100 Tonnen

Papier

Die CSS konnte durch elektronische Übermittlung 100 Tonnen Papier einsparen.

202 Tonnen

CO₂e

Durch die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel wurden 202 Tonnen CO₂e bei Geschäftsreisen eingespart.

Einführung

Über diesen Bericht

[GRI 2-2]
[GRI 2-3]

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht zeigt die finanziellen, sozialen und ökologischen Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit der CSS im Berichtsjahr 2023 auf. Mit dem Bericht kommt die CSS den gesetzlichen Anforderungen von Art. 964a ff. OR nach. Er wurde unter Bezugnahme auf den Standard der «Global Reporting Initiative» (GRI, Grundlagen 2021) verfasst und berichtet über die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen der CSS. Der GRI Index findet sich am Ende dieses Berichts. Die berücksichtigten Geschäftsaktivitäten und deren Auswirkungen beziehen sich auf die der CSS Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (nachfolgend «CSS», sofern nicht ausdrücklich eine andere Gesellschaft genannt wird). Der Berichtszeitraum für die veröffentlichten Kennzahlen und Inhalte umfasst das Geschäftsjahr 2023. Ausgenommen davon sind die rapportierten Zahlen im Kapitel «Umwelt und Klima», die sich auf das Jahr 2022 beziehen. Die Berichterstattung findet jährlich statt.

Kurzporträt der CSS

[GRI 2-1]
[GRI 2-6 a/b]

Mit 1,7 Millionen Versicherten und einem Prämienvolumen von knapp 7 Milliarden Franken gehört die CSS zu den wichtigsten Kranken- und Sachversicherern der Schweiz und ist schweizweit der siebtgrösste Versicherer. In der Grundversicherung ist sie Marktführerin. Der CSS Verein ist Alleinaktionär der CSS Holding AG. Mehr Informationen zur Organisation der CSS können dem Geschäftsbericht 2023 entnommen werden.

→ report2023.css.ch

Die CSS verfolgt die Vision, mit Leidenschaft und Kompetenz an der Seite ihrer Kundinnen und Kunden zu stehen, wenn es darum geht, gesund zu bleiben, gesund zu werden oder mit einer Krankheit zu leben. Damit versteht sie sich als Gesundheitspartnerin für ihre Versicherten und als Gestalterin des Gesundheitswesens. Sie bietet Versicherungs- und Gesundheitsleistungen für Privatkunden an und betreibt in der Schweiz 101 Agenturen in allen Landesregionen.

Das Geschäft im Bereich der obligatorischen Krankenpflegeversicherung untersteht dem Krankenversicherungsgesetz (KVG) und wird durch das Bundesamt für Gesundheit (BAG) beaufsichtigt. Der Bereich der Krankenzusatzversicherung und die weiteren Versicherungen unterstehen dem Versicherungsvertragsgesetz (VVG) und werden durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) beaufsichtigt.

Unsere Wertschöpfungskette

[GRI 2-6]

Die Wertschöpfungskette der CSS ist in vorgelagerte Effekte, eigene Geschäftstätigkeit und nachgelagerte Effekte unterteilt. Die vorgelagerte Lieferkette bezieht sich auf Aktivitäten, die vor der eigentlichen Bereitstellung von Versicherungsprodukten und Gesundheitsdienstleistungen stattfinden. Diese Elemente sind entscheidend, um den reibungslosen Ablauf der Versicherungsprozesse, die Verwaltung von Gesundheitsdaten und die logistische Unterstützung sicherzustellen. Die eigenen Geschäftsaktivitäten umfassen die operativen Prozesse und Aktivitäten, die die CSS selbst ausführt, um ihre Dienstleistungen bereitzustellen. Dazu gehören Kernaktivitäten wie der Vertrieb, die Antragsprüfung, die Kundenbetreuung und die Leistungsprüfung. Der Grossteil der nachgelagerten Wertschöpfung der CSS entfällt auf die Übernahme von KVG- und VVG-Leistungskosten sowie die zusätzlich bereitgestellten Gesundheitsdienstleistungen. Das Anlagevermögen gehört ebenfalls zur nachgelagerten Wertschöpfungskette der CSS.

Die Ausgaben für die vorgelagerte Lieferkette beliefen sich 2023 auf 176 Millionen Franken. Die bedeutendsten Einkäufe wurden in der Softwarebranche, im Transportwesen und im Beratungssektor getätigt. Der Grossteil aller Waren und Dienstleistungen wurden über Vertragspartner in der Schweiz bezogen.

Der Umfang der Vorleistungen ist im Vergleich zur gesamten Wertschöpfung klein. Trotzdem kann die CSS über ihre Einkaufsentscheidungen positive Praktiken unterstützen.

Die Kerndienstleistungen der CSS sind primär im Schweizer Assekuranzsektor verankert. Hier hat die CSS durch eigene Geschäftsaktivitäten rund 431 Millionen Franken (brutto) an volkswirtschaftlicher Wertschöpfung generiert.¹ Grundlage dafür waren Prämienfelder in der Höhe von rund 7 Milliarden Franken. Der Vertrieb erfolgt primär über eigene Kanäle (89 Prozent), während 11 Prozent durch Vermittlungstätigkeiten Dritter abgewickelt werden. Die 2 895 Mitarbeitenden bilden die Hauptressource des Unternehmens.

Die CSS versteht sich als engagierte Gesundheitspartnerin. Als Krankenversicherer kommt ihr die Hauptrolle zu, das finanzielle Risiko bei Krankheit abzusichern und damit einen Beitrag zur Gesundheit der Gesellschaft zu leisten. Effizienz und Transparenz beim Umgang mit den Prämiengeldern helfen mit, die finanzielle Belastung des Gesundheitssystems tief zu halten. Durch Effizienzsteigerungs- und Automatisierungsmassnahmen hält die CSS den Aufwand für ihren Geschäftsbetrieb tief. Mit einem Verwaltungskostensatz von 3,9 Prozent in der Grundversicherung und 7,2 Prozent auf Gruppenebene gehört sie zu den effizientesten Krankenversicherern der Schweiz.

Beträchtlich sind die nachgelagerten Effekte der Leistungskosten im Rahmen der KVG- und VVG-Policen von 6,6 Milliarden Franken. 78 Prozent der Kostenübernahmen entfallen auf Spitäler, Ärztinnen bzw. Ärzte und Apotheken. Sie machen rund 36 Prozent aller Leistungserbringer aus.

Die nachgelagerten Effekte umfassen das CSS-Anlagevermögen von 6 Milliarden Franken. Aktien, Obligationen und Immobilien bilden die grössten Kategorien des Anlagevermögens. Die CSS investiert breit diversifiziert in verschiedensten Ländern und Wirtschaftssektoren. Die CSS kann durch Investmententscheidungen Risiken minimieren und eine nachhaltige Wirkung erzielen.

176 Mio.
Vorgelagerte Lieferkette

431 Mio.
Bruttowertschöpfung

3,9%
Verwaltungskostensatz in
der Grundversicherung

6,6 Mrd.
Kostenübernahme

6 Mrd.
Anlagevermögen

¹ Die Berechnung erfolgt anhand der Methode in der Publikation «Inventory of methods used to estimate Switzerland's GDP and GNI» (2015) des Bundesamts für Statistik. Die Datengrundlage bildet die Erfolgsrechnung der CSS.

Nachhaltigkeitsansatz

Die CSS verfolgt das Ziel, Gesundheit für ihre Versicherten zugänglich und bezahlbar zu machen. Sie setzt sich dabei für ein solidarisch gestaltetes und qualitativ hochstehendes Gesundheitswesen ein. Bei ihrer Geschäftsführung orientiert sich die CSS an den Anliegen der wirtschaftlichen, der gesellschaftlichen und der ökologischen Nachhaltigkeit. Die vollständigen Grundsätze der Unternehmensphilosophie, der Grundausrichtung und der sozialen Grundhaltung der CSS können hier eingesehen werden.

→ css.ch/grundsätze

Dimensionen der Nachhaltigkeit

Die CSS definiert Nachhaltigkeit entlang von drei Dimensionen. Dabei ist das langfristige Gleichgewicht zwischen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Belangen von zentraler Bedeutung.

1. Wirtschaftlich

Die finanzielle Nachhaltigkeit bezieht sich auf die langfristige finanzielle Stabilität der CSS als Unternehmen. Sie sichert ihren Status als wichtige Akteurin im Gesundheitsmarkt, die über ihren Grundauftrag hinaus einen Beitrag zum Schweizer Bruttoinlandsprodukt leistet und Arbeitsplätze schafft.

2. Gesellschaftlich

Als Sozialversicherer erzeugt die CSS einen sozialen Mehrwert, indem sie die Versicherten vor finanziellen Risiken schützt, sie als Gesundheitspartnerin begleitet und ihnen Zugang zu einer hochstehenden Gesundheitsversorgung ermöglicht. Sie gestaltet ausserdem das Gesundheitssystem aktiv mit, fördert die Entwicklung innovativer, digitaler Gesundheitslösungen und trägt im Rahmen der Forschungsaktivität des CSS Instituts zur Weiterentwicklung des Gesundheitswesens bei.

3. Ökologisch

Als Teil eines umfassenden Ökosystems hat das Handeln der CSS direkte und indirekte Auswirkungen auf die Umwelt. Die CSS strebt eine ökologische Nachhaltigkeit an und handelt möglichst umweltfreundlich.

Wesentlichkeitsanalyse

[GRI 3-1]
[GRI 3-2]

Unternehmensphilosophie und Vision der CSS bildeten die Grundlage der ersten Wesentlichkeitsanalyse in den Jahren 2021 und 2022. Die Analyse wurde mit methodischer Unterstützung durch ein Beratungsunternehmen für Nachhaltigkeit durchgeführt.

Es wurden jene Nachhaltigkeitsthemen identifiziert, in denen die CSS den stärksten direkten und indirekten Effekt auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt erzielen kann (Inside-out-Perspektive). Dazu wurde die gesamte Wertschöpfungskette der CSS betrachtet.

Das Kreisdiagramm zeigt das Ergebnis in den fünf relevanten Nachhaltigkeitsthemen gemäss ESG-Systematik auf. Der Schwerpunkt der CSS liegt im Bereich des gesellschaftlichen Engagements. 2022 wurde dieser Ansatz vom Verwaltungsrat genehmigt.

Die wesentlichen Themen bilden das Fundament für die Nachhaltigkeitsstrategie, mit deren Erarbeitung im Berichtsjahr begonnen wurde. Bereits heute sind Nachhaltigkeitsambitionen und -massnahmen in den Anlage-, Immobilien-, Risiko- und HR-Strategien der CSS verankert.

CSS-Nachhaltigkeitsansatz



Die folgenden Abschnitte fassen die Bedeutung der wesentlichen Themen für die CSS zusammen. In den einzelnen Vertiefungskapiteln werden die Ambitionen, Massnahmen und Fortschritte detailliert dargelegt.



Unternehmensführung

Die CSS ist den Grundsätzen einer nachhaltigen, professionellen Corporate Governance verpflichtet und achtet auf ein ausgewogenes Kräfteverhältnis zwischen den Führungs- und Kontrollorganen. Dies bietet Gewähr für die wertorientierte Unternehmenskultur, die nachhaltige Unternehmensentwicklung sowie den verantwortungsbewussten Umgang mit Risiken und Interessenkonflikten. Ausserdem sorgt die CSS für die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und Regulierungen in ihren Unternehmen.



Gesundheitssystem

Der Beitrag der CSS zum Schweizer Gesundheitssystem manifestiert sich in der Mitgestaltung der Gesundheitspolitik, ihrem Forschungsbeitrag in der Innovationsförderung innerhalb der CSS und der Zusammenarbeit mit anderen relevanten Akteuren. Sie setzt sich ein für ein wettbewerbles Gesundheitswesen mit zielgerichteten Regulierungen, einer sozial ausgeglichenen und nachhaltigen Finanzierung und hohen Ansprüchen an Transparenz, Qualität und Digitalisierung für die Versicherten.



Mensch und Gesundheit

Gesundheit ist das wichtigste Gut. Deshalb versteht die CSS ihren Auftrag breiter als nur in der Absicherung der finanziellen Risiken von Krankheit und Unfall über die obligatorische Grundversicherung oder die Krankenzusatzversicherungen. In ihrer Rolle als Gesundheitspartnerin geht das Engagement weiter, indem sie ihr Kerngeschäft gezielt durch Angebote in den Bereichen Gesundheitsförderung, Gesundheitsmanagement und Gesundheitskompetenz ergänzt. Damit bietet sie ihren Versicherten einen erlebbaren Mehrwert.



Mitarbeitende

Die Mitarbeitenden sind das Rückgrat der CSS. Mit grossem Engagement begleiten sie die Kundinnen und Kunden im Alltag und auf ihrem persönlichen Gesundheitspfad. Die CSS legt seit Jahren grossen Wert auf faire Löhne, stetige Aus- und Weiterbildung, zeitgemässe Arbeitsmodelle und -methoden sowie die Förderung von Talenten. Als Beitrag zur Nachhaltigkeit fördert sie über ihre Firmenkultur auch Werte wie Diversität und Inklusion.



Umwelt und Klima

Das Handeln der CSS hat Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft. Sie ist bestrebt, die negativen Folgen auf Umwelt und Klima so gering wie möglich zu halten und ihren ökologischen Fussabdruck laufend zu reduzieren. Dabei konzentriert sie sich auf die Themenbereiche Papier- und Energieverbrauch sowie Treibhausgasemissionen.

Einbindung von Anspruchsgruppen

[GRI 2-28]

[GRI 2-29]

Die CSS ist in regelmässigem Austausch mit verschiedenen Anspruchsgruppen, um deren Anliegen und Erwartungen in Bezug auf den gesellschaftlichen Beitrag der CSS zu verstehen. Sie kategorisiert ihre Anspruchsgruppen wie folgt:

Mitarbeitende

Beim Austausch mit den rund 2 895 Mitarbeitenden stehen der Dialog und partizipative Elemente wie der Führungsaustausch, Einzelgespräche, Anlässe und die Unternehmenskommunikation im Vordergrund. Durch regelmässige Befragungen der Mitarbeitenden oder Impulseinschätzungen verschafft sich die CSS Orientierung über deren Zufriedenheit und wichtigste Anliegen. Eine Mitarbeiterkommission vertritt die Interessen der Mitarbeitenden gegenüber der CSS, während «Rendez-Vert» ein Mitarbeiterzusammenschluss ist, der sich für nachhaltige Themen einsetzt.

Wertschöpfungskette

Eigene Geschäftstätigkeit

Wesentliche Themen



Versicherte

Der Austausch mit den Versicherten der CSS erfolgt über zahlreiche Kanäle – persönlich, telefonisch oder digital. Zentral sind dabei die Agenturen und das Kundenservice-Center. Die Kundenzufriedenheit wird fortlaufend mithilfe eines Instant-Feedback-Systems eingeholt und gemessen, um einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu gewährleisten. Zudem werden Kundinnen und Kunden innerhalb einer Insight Community systematisch in die Entwicklung von Produkten, Dienstleistungen und Innovationen eingebunden. Auch mittels Ad-hoc-Kundenforschungen und Co-Creation-Workshops werden Versicherte in Verbesserungsprozesse und Neuentwicklungen einbezogen.

Wertschöpfungskette

Eigene Geschäftstätigkeit, nachgelagerte Wertschöpfungskette

Wesentliche Themen



Leistungserbringer

Die CSS kommuniziert mit Spitälern über ein Key Account Management, mit Pflegeeinrichtungen über das Fachpersonal und tauscht sich regelmässig mit den Einkaufsabteilungen anderer Versicherer aus. Bezüglich Apotheken kollaboriert die CSS hauptsächlich mit Ketten und Gruppierungen; was Arztpraxen betrifft, so bestehen die Zusammenarbeiten meist über mandatierte Managementgesellschaften von den Ärztinnen und Ärzten. Die CSS ist bei Kontakten mit Leistungserbringern oder deren Organisationen auf eine frühzeitige, persönliche und aufrichtige Kommunikation bedacht. Zusätzlich finden Co-Creation-Workshops mit Leistungserbringern statt, um voneinander zu lernen und somit den Gesamtnutzen des Gesundheitssystems zu verbessern.

Wertschöpfungskette

Nachgelagerte Wertschöpfungskette

Wesentliche Themen



Produzenten, Zwischenhandel und sonstige Lieferanten

Diese Gruppe besteht aus Produzentinnen und Produzenten von medizinischem Material und Medikamenten. Im Bereich der Medizinalprodukte werden Abgabeverträge mit Höchstvergütungen ausgehandelt. Dazu führt das ambulante Vertragsteam Preisverhandlungen und sichert die Dienstleistungsqualität. Bei der Zusammenarbeit mit Pharmaunternehmen legt die CSS Wert auf faire Preise und die Integration von Generika.

Wertschöpfungskette

Vorgelagerte Wertschöpfungskette

Wesentliche Themen



Mitbewerber und weitere Kostenträger

Hier handelt es sich um andere Kranken-/Privatversicherer und öffentlich-rechtliche Anstalten, die Leistungen im Gesundheitswesen finanzieren. Die Zusammenarbeit mit diesen kostentragenden Institutionen ist wichtig, um Leistungen zu koordinieren sowie Ressourcen effizient zu nutzen und findet in verschiedenen Projekten statt.

Wertschöpfungskette

Eigene Geschäftstätigkeit,
nachgelagerte Wertschöpfungskette

Wesentliche Themen



Regulierende Instanzen und Aufsichtsbehörden

In Zusammenarbeit mit Verbänden oder anderen externen Partnerorganisationen organisiert die CSS die Interessenvertretung gegenüber den Entscheidungsträgern in Politik und Verwaltung. Zudem findet ein regelmässiger Austausch mit den beiden Aufsichtsbehörden BAG und FINMA statt, an dem sowohl Fachverantwortliche, die Vorsitzende der Konzernleitung und der Verwaltungsratspräsident teilnehmen.

Wertschöpfungskette

Vorgelagerte Wertschöpfungskette,
eigene Geschäftstätigkeit,
nachgelagerte Wertschöpfungskette

Wesentliche Themen



Verbände

Die CSS gestaltet durch ihre Vertretung und aktive Mitarbeit innerhalb der Verbände das Gesundheitswesen mit. Innerhalb des Branchenverbandes curafutura nimmt die CSS ihre Interessen mit dem Einsitz in strategischen und politischen Arbeitsgruppen wahr. Ebenso nimmt sie Einsitz in verschiedenen Kommissionen und Arbeitsgruppen des Schweizerischen Versicherungsverbandes.

Wertschöpfungskette

Eigene Geschäftstätigkeit,
nachgelagerte Wertschöpfungskette

Wesentliche Themen



Delegierte des CSS Vereins

Die 40-köpfige Delegiertenversammlung des CSS Vereins umfasst Vertreterinnen und Vertreter aus allen Kantonen und repräsentiert die Mitglieder des CSS Vereins. Zu den Befugnissen der Delegiertenversammlung gehören unter anderem die Wahl der Mitglieder des Vorstands und des Präsidiums sowie die Willensbildung des CSS Verein in dessen Eigenschaft als Aktionär der CSS Holding AG. Dies umfasst die Beratung und den Entscheid über die an der Generalversammlung der CSS Holding AG zu fassenden Beschlüsse, beispielsweise zu den Themen Jahresbericht, Jahresrechnung und Berichterstattung über nichtfinanzielle Belange.

Wertschöpfungskette

Eigene Geschäftstätigkeit

Wesentliche Themen



Externer Vertrieb

Der externe Vertrieb der CSS umfasst Vermittlerbetriebe, die Akquise von Privatkundschaft betreiben. Die Versicherungsvermittler müssen die Vorgaben der Branchenvereinbarung sowie der Aufsichtsbehörden befolgen und werden von einem Key Account Management der CSS betreut, das insbesondere die Zusammenarbeit koordiniert.

Wertschöpfungskette

Eigene Geschäftstätigkeit

Wesentliche Themen



Wissenschaft

Der Austausch mit Forschung, Wissenschaft und Lehre erfolgt über das CSS Institut, im Rahmen des CSS Health Lab sowie über direkte und indirekte Unterstützung einzelner Forschungsvorhaben oder Start-ups (Programm «Future of Health Grant» oder via Swiss Health Ventures AG).

Wertschöpfungskette

Eigene Geschäftstätigkeit,
nachgelagerte Wertschöpfungskette

Wesentliche Themen



Unternehmensführung

[GRI 3-3]

Verwaltungsrat und Konzernleitung

[GRI 2-9]

[GRI 2-10]

[GRI 2-12]

[GRI 2-13]

[GRI 2-14]

Der Verwaltungsrat übt die oberste Leitung, die Aufsicht und die Kontrolle über die Geschäftsführung von Holding und deren Tochtergesellschaften der CSS aus und entscheidet über die Unternehmensstrategie. Er trägt zudem die strategische Verantwortung für die Nachhaltigkeitsbelange der CSS. Er überwacht die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit der CSS auf die Bereiche Wirtschaft, Menschen und Umwelt und kommt diesbezüglich seiner Sorgfaltspflicht nach.

2023 entschied der Verwaltungsrat, Nachhaltigkeitsthemen dem Prüfungs- und Risikoausschuss in prüfender, beratender und vorbereitender Funktion zuzuweisen.

Die Geschäftsführung und damit auch das Management der Nachhaltigkeitsbelange, inklusive der Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Wirtschaft, Umwelt und Mensch, sind im Rahmen des gesetzlich Zulässigen an die Konzernleitung delegiert. Diese hat im Berichtsjahr weitere wichtige Schritte eingeleitet, um Nachhaltigkeit in der CSS stärker zu verankern – nicht nur organisatorisch, sondern auch in spezifischen Fachbereichen wie dem Anlage-, Immobilien- und Risikomanagement sowie der HR-Strategie.

Ethik und Compliance

[GRI 2-24]

Die Gesamtverantwortung für die Umsetzung, die Kontrolle und Überwachung der Compliance trägt der Verwaltungsrat. Der Compliance Officer berichtet mindestens einmal jährlich zu Händen der Konzernleitung und des Verwaltungsrats über den Zustand der Compliance, insbesondere über Vorfälle, Compliance-relevante Entwicklungen sowie die Bewertung von Compliance-Risiken. Zusätzlich werden jährlich mehrere Assessments in ausgewählten Compliance-Bereichen durchgeführt. Alle Mitarbeitenden der CSS absolvieren in regelmäßigen Abständen obligatorische Schulungen zu Compliance-themen.

Prävention von Korruption und Interessenkonflikten

[GRI 2-15]

[GRI 2-23]

[GRI 2-24]

Wesentliche Risiken im Bereich der Korruption bestehen bei der Verletzung gesetzlicher, regulatorischer und interner Grundsätze und sind beispielsweise die Annahme von Geld, Geschenken oder anderen Vorteilen bei der Leistungsbeschaffung (Einkauf) oder im Rahmen des Beteiligungsmanagements. Die CSS hält ihre Grundsätze und Verhaltensregeln im «Code of Conduct» fest. Dieser umfasst Grundsätze, die in den Reglementen, Weisungen und Richtlinien der CSS konkretisiert werden. Die Weisung betreffend Prävention gegen Korruption präzisiert die allgemeinen Verhaltensregeln über Geschenke und Korruption sowie zu Interessenkonflikten. Sie definiert Prozesse sowie die Massnahmen, die von den Mitarbeitenden in Bezug auf Geschenke und Einladungen, Sponsoring, Spenden und Interessenkonflikten verbindlich zu befolgen sind. Im Bestreben, den «Code of Conduct» konsequent umzusetzen, hat die CSS unter anderem die folgende Massnahmen ergriffen:

- **Regelmässige Schulungen für Mitarbeitende:** Diese sind darauf ausgerichtet, Mitarbeitende für Konfliktpotenziale zu sensibilisieren und den korrekten Umgang mit derartigen Fragestellungen sicherzustellen.
- **Integration in die jährliche Leistungsbeurteilung:** Zusätzlich bildet die Einhaltung der Regeln des «Code of Conduct» Bestandteil der Beurteilung der Mitarbeitenden durch ihre vorgesetzten Personen im Rahmen des Perform-Prozesses.
- **Jährliche Offenlegung von Interessenbindungen:** Die Mitglieder des Verwaltungsrats, der VR-Sekretär, die Leitung der internen Revision und die Mitglieder der Konzernleitung sowie der erweiterten Konzernleitung haben mindestens einmal jährlich ihre Interessenbindungen mitzuteilen.

Zum Umgang mit Interessenkonflikten finden sich zudem weitere spezifische Verpflichtungen und Regelungen für Verwaltungsrat, VR-Sekretär, Leitung der internen Revision, Konzernleitung und erweiterte Konzernleitung im Organisationsreglement. Dazu gehört beispielsweise die Genehmigungspflicht neuer Mandate.

Hinweisgebersystem

[GRI 2-26]

Seit 2012 unterhält die CSS ein internes Hinweisgebersystem für die Meldung von Compliance-Verstössen, insbesondere für Wirtschaftsdelikte. Über das Hinweisgebersystem, das auf dem externen Server einer spezialisierten Firma läuft, können Mitarbeitende der CSS – falls gewünscht – anonym Vorfälle melden, die dem Gesetz oder internen Reglementen, Weisungen und Richtlinien widersprechen, ohne Nachteile befürchten zu müssen. Seit 2017 steht diese Website auch aussenstehenden Personen für Meldungen von Compliance-Verstössen zur Verfügung.

Alle Hinweise gelangen an den Compliance Officer und den stellvertretenden Compliance Officer der CSS. Sie entscheiden, wenn nötig in Absprache mit weiteren internen Stellen, über das weitere Vorgehen. Bei Bedarf werden zusätzliche interne und externe Spezialistinnen und Spezialisten für Untersuchungen und Abklärungen zugezogen.

Beschwerdemanagement

[GRI 2-25]

Darüber hinaus werden Beschwerden von Kundinnen und Kunden über ein klar geregeltes Beschwerdemanagement abgewickelt. Es umfasst verschiedene Eingangskanäle und die Beschwerden werden im Kundenservice-Center erfasst und von fachlich versierten Personen oder speziell geschulten Beschwerdemanagement-Mitarbeitenden bearbeitet. Kundinnen und Kunden werden persönlich über den jeweiligen Stand der Bearbeitung ihrer Beschwerde und die Entscheide informiert. Die Konzernleitung erhält regelmässige Berichte über die Beschwerdeaktivitäten.

Risikomanagement

Der Verwaltungsrat hat, gemäss dem Governance-Modell der drei Verteidigungslinien, die Voraussetzungen für ein CSS-spezifisches Risikomanagement, ein internes Kontrollsystem sowie Massnahmen zur Einhaltung der Vorgaben (Compliance) geschaffen. Der zyklische Risikomanagementprozess besteht aus den Phasen Bedrohungs- und Risikoanalyse, Risikoidentifikation, -bewertung, -steuerung sowie Kontrolle von Risiken und Kommunikation. Nachhaltigkeitsrisiken sind ein Bestandteil dieses Prozesses und ergeben sich aus Ereignissen in insbesondere den Bereichen Umwelt, Gesellschaft oder Governance, die tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz-, Ertragslage oder die Reputation der CSS haben könnten.

Klimarisiken

Im Rahmen ihres Risikomanagements untersucht die CSS Auswirkungen von Klima- und Umweltveränderungen auf die CSS und ihre Anspruchsgruppen. So werden das notwendige Verständnis des langfristigen Kontexts aufgebaut und entsprechende Massnahmen zur Risikominderung und Nutzung von Chancen definiert.

Ziel ist, die Verordnung zur verbindlichen Klimaberichterstattung einzuhalten.

Dies erreicht die CSS mit:

- dem Testen der Widerstandsfähigkeit des CSS-Geschäftsmodells gegenüber Klimarisiken.
- der Durchführung eines Stresstests des CSS-Geschäftsmodells unter adversen Bedingungen.
- der Bewertung von Auswirkungen möglicher Massnahmen, die die CSS ergreifen kann.

Die identifizierten Klimarisiken werden anhand von Klimaszenarien bewertet, um mögliche Auswirkungen zu analysieren und Anpassungsmassnahmen zu definieren. Die Bewertung orientiert sich an den Empfehlungen der «Task Force on Climate-related Financial Disclosure» (TCFD) und umfasst physische und transitorische Risiken sowie deren Auswirkungen auf die operative Geschäftstätigkeit der CSS.

Physische Auswirkungen

- **Gesundheitliche Auswirkungen:** Klimabedingte Faktoren können die Gesundheit der Versicherten und Mitarbeitenden beeinflussen, was sich auf die Leistungskosten und -fähigkeit auswirkt.
- **Zerstörung des Kapitalstocks:** Extremwetterereignisse, wie Überflutungen oder Starkwinde, können beispielsweise Immobilien der CSS beschädigen.
- **Produktionsverluste:** Durch klimabedingte Ereignisse wie Hitzewellen oder Dürren kann es insbesondere bei Unternehmen, in welchen die CSS eine Beteiligung hält, zu Produktionsverlusten kommen, was sich negativ auf deren Bewertung auswirkt.

Transitorische Auswirkungen

- **Finanzierungsbedingungen und steigende Zinsen:** Veränderungen in Zinsen und Finanzierungsbedingungen wirken sich auf den Wert der von der CSS zu Anlagezwecken gehaltenen Aktien und Obligationen aus.
- **Steigende Verwaltungskosten:** Durch Emissionsreduzierungsmaßnahmen und Produktivitätsverluste in der Verwaltung können die Verwaltungskosten steigen.
- **Wertverluste bis hin zu Totalverlusten (Stranded Assets):** Betroffen sind hier primär Aktien und Immobilien, die durch die Nachhaltigkeitstransformation an Wert verlieren können.
- **Kapitalbedarf für Investitionen:** Anpassungen in Sektoren wie Energie, Industrie, Verkehr und Gebäude beeinflussen den Kapitalbedarf, was sich auf den Wert bestehender Kapitalanlagen auswirken könnte.

Mit Hilfe von makroökonomischen Grössen erfolgt zukünftig eine Modellierung der Klimaszenarien aus den zuvor beschriebenen physischen und transitorischen Auswirkungen. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden dann in die strategische Planung der CSS eingebettet.

Moral und Integrität

Achtung der Menschenrechte

[GRI 2-23]

Die CSS stellt sicher, dass die Menschenrechte in der Beziehung zu den eigenen Mitarbeitenden jederzeit respektiert werden. Zu den wesentlichen Risiken in den eigenen Geschäftsaktivitäten der CSS zählt im Zusammenhang mit der Achtung der Menschenrechte der Schutz der Privatsphäre hinsichtlich personenbezogener Daten. Massnahmen in Bezug auf den Datenschutz werden im Abschnitt Datenschutz erläutert. In der vorgelagerten Lieferkette der CSS haben Makroanalysen ergeben, dass das Risiko indirekt in Kinder- oder Zwangsarbeit involviert zu sein, sehr gering ist. Der überwiegende Teil des Einkaufs von Vorleistungen und der Investitionsschwerpunkt der CSS liegen im Schweizer Markt. Nur wenige Produkte werden aus dem Ausland bezogen. Die CSS ist bestrebt, mögliche negative soziale Auswirkungen der eingekauften Produkte und Dienstleistungen gering zu halten.

Datenschutz

[GRI 2-23]

Verstösse gegen Datenschutzrecht oder Sicherheitslücken bei den datenverarbeitenden Systemen können nicht nur finanzielle Auswirkungen haben, sondern auch das Vertrauen der Kundinnen und Kunden, Partnerorganisationen und Mitarbeitenden beschädigen. Der verantwortungsvolle Umgang mit Kundendaten ist im Geschäftsalltag der CSS zentral. Die Versichertendaten sind das höchste Gut der CSS, und die Kundinnen und Kunden vertrauen darauf, dass die CSS sorgsam mit ihren Daten umgeht. Diese Verpflichtung konkretisiert das umfassende Datenschutzreglement. Es definiert die Rahmenbedingungen für jede Bearbeitung von Personendaten, die Bearbeitungsgrundsätze sowie die Aufgaben und Zuständigkeiten. Damit trägt es zur einheitlichen und gesetzeskonformen Umsetzung des Datenschutzes bei der CSS bei.

Die Datenschutzberaterin bzw. der Datenschutzberater der CSS unterstützt die Mitarbeitenden mittels Schulungen und Verhaltensvorgaben, korrekt mit den Versichertendaten umzugehen. Laufend werden die Datenschutzmassnahmen mittels Audits, interner Überprüfungen und jährlichen externen Zertifizierungen (ISO27001; VDSZ und good-priv@cy) kontrolliert.

Gesundheitssystem

[GRI 3-3]

Die Schweiz verfügt über ein im internationalen Vergleich teures, aber äusserst leistungsfähiges Gesundheitssystem. Es zeichnet sich aus durch einen breiten Zugang zu medizinischen Leistungen und grosse Zufriedenheit der Bevölkerung mit deren Qualität. Zudem trägt es zu einer hohen Lebenserwartung der Menschen bei. Gleichzeitig steigen die Gesundheitskosten seit Jahren stark an und das Wachstum der Krankenversicherungsprämien belastet die Schweizer Haushalte in zunehmendem Masse.

Das Engagement der CSS baut auf diesen Herausforderungen auf. Sie bringt sich in die gesundheitspolitische Diskussion mittels konkreter Vorschläge ein und setzt sich nachhaltig für ein langfristig bezahlbares und nutzenorientiertes Gesundheitswesen in der Schweiz ein.

Der Beitrag der CSS zum Gesundheitssystem manifestiert sich in der aktiven Mitgestaltung der Gesundheitspolitik, der Innovationsförderung in der gesundheitlichen Versorgung der Zukunft und ihrem Forschungsbeitrag.

Leitbild und Beitrag der CSS im Gesundheitssystem



Mitwirkung der CSS an der Schweizer Gesundheitspolitik

Die CSS setzt sich für ein solidarisches und freiheitliches Gesundheitswesen ein, das durch Subsidiarität und Eigenverantwortung geprägt ist und für alle Versicherten die medizinische Grundversorgung zu tragbaren Kosten sicherstellt. In Zusammenarbeit mit Verbänden oder anderen externen Partnern vertritt die CSS ihre Interessen gegenüber den Entscheidungsträgern in Politik und Verwaltung.

Die CSS beteiligt sich über den Krankenversicherungsverband curafutura und den Schweizerischen Versicherungsverband an der politischen Diskussion und steht im branchenübergreifenden Dialog mit den Stakeholdern.

Zudem publiziert die CSS eigene gesundheitspolitische Publikationen und führt Anlässe durch. Sie unterstützt Parteien auf nationaler Ebene im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und internen Compliance-Vorgaben mit Spenden.

Die CSS will die gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen primär auf Bundesebene mitgestalten. Die Mehrzahl der politischen Reformen fokussieren sich auf die obligatorische Grundversicherung. Sie schaffen die Grundlage, um die Gesundheitskosten zu stabilisieren und die Zahlbarkeit der Prämien längerfristig zu gewährleisten, die Leistungsqualität zu erhöhen und der integrierten Versorgung Vorschub zu leisten. 2023 setzte die CSS folgende gesundheitspolitischen Schwerpunkte:

Gesundheitspolitische Schwerpunkte

Grundversicherung (KVG) <ul style="list-style-type: none">• Einheitliche Finanzierung ambulanter und stationärer Leistungen (EFAS)• Medikamentenpreise und Generikaförderung	<ul style="list-style-type: none">• Sachgerechte Tarifstrukturen (insbesondere mit der Überarbeitung der Arzt- und Apothekertarife)• Digitalisierung und elektronisches Patientendossier (EPD)	<ul style="list-style-type: none">• Umsetzung des Qualitätsgesetzes (Art. 58 KVG) Zusatzversicherung (VVG) <ul style="list-style-type: none">• Branchen-Framework «Mehrleistungen VVG»
--	---	---

Grundversicherung (KVG)

Die Eindämmung der Kostensteigerung in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung bleibt eine gesundheitspolitische Kernaufgabe der CSS. Sie steht für ein Gesundheitswesen mit zielgerichteter Ressourcenallokation ein, indem sie namentlich die Einführung der einheitlichen Finanzierung ambulanter und stationärer Leistungen (EFAS) unterstützt hat. Damit sollen Fehlanreize beseitigt und die integrierte Versorgung gefördert werden. Die Ausweitung des Leistungskatalogs in der Grundversicherung sowie die Über- und Fehlversorgung der Versicherten sind relevante Kostentreiber, denen auf politischer Ebene begegnet werden muss. Sachgerechte Tarifstrukturen spielen eine wichtige Rolle, um Fehlanreize im System zu beheben, was kostendämpfende Auswirkungen hat.

Die CSS setzt sich politisch für die Digitalisierung im Gesundheitswesen ein und die Datenintegration in Bereichen, wo sie die Effizienz und die Qualität der Leistungen steigert. Um den Rückstand des Schweizer Gesundheitswesens in Sachen Digitalisierung und Datenintegration aufzuholen und das Potenzial der Gesundheitsdaten zugunsten der Versicherten auszuschöpfen, unterstützt die CSS die sachgerechte Revision des elektronischen Patientendossiers. Darüber hinaus unterstützt die CSS Massnahmen zur Förderung von Generika, zum Beispiel eine Margenrevision beim Verkauf von Medikamenten.

Die CSS setzt sich ausserdem im Rahmen der Umsetzung des neuen Qualitätsartikels (Art. 58 KVG) dafür ein, dass die Qualität der Leistungserbringung im schweizerischen Gesundheitssystem transparent ausgewiesen wird und Qualitätsziele mit den Leistungserbringern verbindlich vereinbart werden.

Zusatzversicherung (VVG)

Unter dem Dach des Schweizerischen Versicherungsverband hat die CSS zusammen mit weiteren Anbietern von Zusatzversicherungen ein Regelwerk zu Mehrleistungen im Zusatzversicherungsbereich erarbeitet, das seit 2022 gültige Branchen-Framework «Mehrleistungen VVG». Für die Spitalzusatzversicherungen wurden elf Grundsätze betreffend Definition, Bewertung und Abrechnung von Mehrleistungen im VVG-Bereich entwickelt, die den Mindeststandard für Verträge mit Gültigkeit ab 2022 darstellen. Das Ziel ist, dass bis Ende 2024 diese Grundsätze in allen Verträgen einer Spitalzusatzversicherung verankert sind. Die CSS setzt sich zusammen mit den anderen Krankenversicherern für mehr Nachvollziehbarkeit und Transparenz bei der Abrechnung von Leistungen im Rahmen der Spitalzusatzversicherungen ein.

Innovationsförderung durch kollaborative Initiativen

[GRI 2-6]

Die CSS ermöglicht die Entwicklung von vernetzten und hochstehenden Gesundheitsleistungen, tätigt Investitionen und setzt auf gezielte Partnerschaften mit anderen Akteuren aus dem Gesundheitssystem. Deshalb fördert sie erfolgversprechende Ideen und Start-ups, um Fortschritte im Gesundheitswesen zu erzielen – bei der Digitalisierung, Qualitätsverbesserung und zur Einsparung von Kosten. In diesem Rahmen setzt die CSS, je nach dem Reifegrad der Innovation, verschiedene Instrumente ein: Sie reichen von der Forschung durch das CSS Health Lab bis hin zu Investitionen in Start-ups in der Wachstumsphase durch die SwissHealth Ventures AG. Die CSS investiert darüber hinaus in kooperative Initiativen wie «Well» und «Patient Empowerment», um schnell und agil Lösungen mit systemischem Potenzial zu testen.

Forschung durch das CSS Health Lab

[GRI 2-6]

Das CSS Health Lab trägt in Kollaboration mit der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich und der Universität St. Gallen zur Erforschung neuer digitaler Anwendungen im Gesundheitsbereich bei. Neben der Forschung zu Gesundheitsthemen steht seit diesem Jahr auch das Thema «Geschäftsmodellinnovation im Gesundheitsmarkt» im Fokus des Health Lab. Indem gemeinsam mit Patientinnen und Patienten, Leistungserbringern und Patientenorganisationen erforscht wird, wie digitale Lösungen erfolgreich im Schweizer Gesundheitssystem verankert werden können, soll der Transfer von umsetzbaren Entwicklungen aus dem Lab in den Gesundheitsmarkt noch besser vorbereitet werden.

Forschungsschwerpunkte des CSS Health Lab im Jahr 2023

Smartphone-basiertes Atemtraining durch die App «Breeze»

Diese spielerisch zu bedienende App erkennt automatisch verschiedene Atmungsphasen und allfällige Unregelmässigkeiten. Potenzielle Anwendungen der App liegen im Bereich chronische Krankheiten und bei der Stressprävention.

Mentale Gesundheit

Das CSS Health Lab beschäftigt sich mit der Entwicklung digitaler Biomarker für Menschen mit einer Depression. Es wird untersucht, ob anhand der Stimme und der Atmung erkannt werden kann, welchen Grad eine Depression aufweist.

Adhärenz digitaler Gesundheitsanwendungen

Als Adhärenz bezeichnet man die Einhaltung der gemeinsam gesetzten Therapieziele im Behandlungsprozess. Fehlende Adhärenz ist ein grosses Problem digitaler Gesundheitsanwendungen, da viele im Durchschnitt nur wenige Tage genutzt werden. Ziel ist es, die Adhärenz zu verbessern.

Hat das CSS Health Lab ein Forschungsprojekt erfolgreich abgeschlossen, folgt der Praxistransfer: Neue Anwendungen sollen möglichst zeitnah im Markt ihren Mehrwert unter Beweis stellen können.

«Future of Health Grant» beschleunigt die Innovation

Mit dem «Future of Health Grant» fördert die CSS erfolversprechende Start-ups bei der Entwicklung digitaler Gesundheitslösungen, die die Qualität und Kosteneffizienz des Schweizer Gesundheitssystems verbessern. Der Fokus liegt auf Start-ups zwischen der Gründungsphase und der ersten Finanzierungsrunde. Das Förderprogramm wurde 2022 gemeinsam mit dem EPFL Innovation Park gestartet. Im September desselben Jahres erfolgte durch eine Jury die Auswahl von 10 Start-ups, die finanziell sowie mit Know-how unterstützt wurden. Eine zusätzliche Finanzierungsrunde im Februar 2023 ermöglichte es, weitere sieben Start-ups zu unterstützen. Alle Förderungen konnten im Laufe des Jahres 2023 abgeschlossen werden.² Im September 2023 wurden erneut neun Start-ups ausgewählt, die in den Bereichen physische Gesundheit, mentale Gesundheit, Diagnostik, Kommunikation und Organisation im Gesundheitswesen sowie Datenschutz tätig sind. Sie erhalten bis Ende 2024 ein massgeschneidertes Coaching und Mentoring mit dem Fokus Business und digitale Gesundheit.

SwissHealth Ventures AG fördert Start-ups in der Wachstumsphase

Die CSS möchte das Gesundheitswesen aktiv mitgestalten und in zukunftsfähige Geschäftsmodelle investieren. Zu diesem Zweck wurde die SwissHealth Ventures AG (SHV) gegründet. Die SHV ist ein mit 50 Millionen Franken ausgestatteter Venturing Fund, der in Start-ups im Gesundheitsbereich investiert. Anders als beim «Future of Health Grant» liegt bei den SHV-Beteiligungen der Schwerpunkt auf Start-ups in der Wachstumsphase. Die CSS will damit digitale Gesundheits-Start-ups und einschlägige Geschäftsmodelle fördern, die das Kerngeschäft stärken und den Versicherten die «medizinische Versorgung von morgen» zugänglich machen. Seit der Gründung der SwissHealth Ventures AG im Jahr 2020 hat diese in insgesamt neun Start-ups investiert.

Erfolgsgeschichte Flow Neuroscience

Mentale Gesundheit ist ein wichtiger Bereich, in dem die CSS ihre Versicherten unterstützt. Sie hat daher in Flow Neuroscience («Flow») investiert, ein schwedisches Start-up, das eine medikamentenlose Behandlung von Depressionen ermöglicht. Flow umfasst ein tDCS-Headset³ zur Hirnstimulation, welches als Medizingerät in Europa und im Vereinigten

Königreich zugelassen wurde, und eine Verhaltenstherapie-App. Flow adressiert dabei den weltweiten Anstieg von Depressionen und Angststörungen, den schweren Zugang zu klassischen Behandlungsformen und den Wunsch nach Vermeidung von Medikamenten. Studien zur Behandlung von Depressionen mittels tDCS sowie mittels

Flow zeigen positive Resultate. Zudem hat die CSS in einem Pilotprojekt zusammen mit der Privatklinik Meiringen sehr erfreuliche Ergebnisse erzielt und erweitert ab Januar 2024 bei der Ambulant Versicherung myFlex ihre Hilfsmittelliste um Flow Neuroscience.

Partnerschaften für neue Ansätze in der Gesundheitsversorgung

Dass kollaborative Initiativen einen systemischen Nutzen bringen können, zeigen auch die beiden Kooperationen «Patient Empowerment» und «Well». Die «Patient Empowerment Initiative» wurde 2022 in Zusammenarbeit mit SWICA, PwC, Kantonsspital Winterthur und Universitätsspital Basel als Pilotprojekt lanciert. Sie basiert auf dem Konzept «Value-based health care» (VBHC) und zielt darauf ab Fehl- und Überversorgung im Gesundheitssystem einzudämmen und die individuellen Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten ins Zentrum der Leistungserbringung zu rücken.

Gleichermassen treibt auch die digitale Gesundheitsplattform «Well» die integrierte Versorgung voran. Nach einer Pilotphase wurde 2022 die «Well»-App mit Partnern aus der Gesundheitsbranche lanciert. Als unabhängige Plattform, die Patientinnen und Patienten mit medizinischen Leistungserbringern digital vernetzt, ermöglicht «Well» eine effizientere Schnittstelle und damit kostengünstigere Patientenpfade im Gesundheitswesen.

² Einzelne Start-ups konnten von mehreren Finanzierungsrunden profitieren.

³ Das «Flow»-Headset ist ein Gerät mit transkraniellen Gleichstromstimulation (tDCS) für die Behandlung zu Hause.

Forschung und Lehre

Um das Gesundheitswesen kontinuierlich weiterzuentwickeln und zu verbessern, gründete die CSS 2007 das CSS Institut für empirische Gesundheitsökonomie. Es dient der wissenschaftlichen Forschung und Lehre im Bereich der angewandten Gesundheitsökonomie. Das CSS Institut führt zudem alle zwei Jahre den Swiss Health Economics Workshop durch in Zusammenarbeit mit der Schweizer Gesellschaft für Gesundheitsökonomie. Mit diesem Anlass soll der Austausch innerhalb der gesundheitsökonomischen Forschung der Schweiz gefördert werden.

Das CSS Institut hat seit seinem Bestehen mehr als 26 Peer-Review-Artikel veröffentlicht (2007–2023). Der bisherige Forschungserfolg zeigt sich vor allem an der Anzahl Publikationen in renommierten ökonomischen Fachzeitschriften wie dem «Journal of Health Economics» oder dem «Journal of the European Economic Association». Ausserdem hat das CSS Institut bereits knapp 1500 Lektionen an Hochschulen durchgeführt und neben direkten Forschungsk Kooperationen zahlreiche wissenschaftliche Projekte in den Bereichen Ökonomie, Medizin und Public Health (z.B. solche der ETH Zürich oder des Bundesamts für Gesundheit) mit Datenlieferungen unterstützt und ermöglicht. Ein signifikanter Anteil dieser Datenlieferungen ging an Nachwuchsforschende in der Schweiz und trug somit auch zu wissenschaftlichen Karrieren bei. Das CSS Institut fördert mit der wissenschaftlichen Objektivität und Unabhängigkeit seiner Forschung und der Qualität seiner Publikationen die Weiterentwicklung des Gesundheitswesens. Das Institut ist bestrebt weitere Publikationen in ökonomischen Fachzeitschriften zu veröffentlichen. Denn die Studien und Forschungsergebnisse des CSS Instituts tragen zur gesundheitspolitischen Meinungsbildung bei und werden, wo möglich und nutzbringend, in den politischen Prozess eingebracht.

2023 wurde das Institut für seine Publikation über die individuellen Prämienverbilligungen mit dem Wissenschaftspreis der Deutschen Gesellschaft für Gesundheitsökonomie ausgezeichnet.

Die CSS zählte 2023 rund 1,5 Millionen Versicherte in der obligatorischen Grundversicherung, und 1,3 Millionen Kundinnen und Kunden haben mindestens ein Produkt im Bereich der Krankenzusatzversicherung abgeschlossen.

Die CSS stärkt in ihrer Rolle als Gesundheitspartnerin ihre Kundinnen und Kunden kontinuierlich und will ihnen noch konsequenter zur Seite stehen. Diese Verantwortung hält die CSS in ihrer Vision fest und löst sie entlang des Gesundheitspfads «gesund bleiben, gesund werden und mit einer Krankheit leben» ein.

Die Aufgabe der CSS als Gesundheitspartnerin beginnt beim Kerngeschäft, wo sie ihre Versicherten finanziell absichert und ihre Anliegen mit hoher Qualität und Verlässlichkeit bearbeitet. Das Engagement wird fortgesetzt durch gezielte Ergänzungen des Kerngeschäfts mit Angeboten in den Bereichen Gesundheitsmanagement, Gesundheitsförderung und Gesundheitskompetenz. Damit bietet sie ihren Versicherten einen erlebbaren Mehrwert. Individuelle Patientenbegleitung oder Coaching, die Motivation zu einem gesunden Lebensstil über das «active365»-Programm oder Health Content sind Beispiele für diese Zusatzunterstützung. Gesundheitspartnerin zu sein, bedeutet für die CSS auch, den Versicherten ganzheitliche Lösungen und Orientierung im komplexen Gesundheitssystem zu bieten. Dazu entwickelt sie ihre digitalen Plattformen wie etwa das Kundenportal «myCSS» laufend weiter und setzt auf digitale und vernetzte Lösungen wie «Well», mit denen sie für ihre Versicherten ein zunehmend einheitliches und nahtloses Gesundheitserlebnis schafft.

Kerngeschäft

Die obligatorische Grundversicherung kennt einen klar definierten Katalog von Leistungen, die zulasten des solidarisch finanzierten Systems abgerechnet werden dürfen. Im Zusatzversicherungsbereich lässt sich das Angebot im Vergleich zur obligatorischen Grundversicherung flexibler ausgestalten. Hier bietet die CSS finanziellen Schutz, wo die Grundversicherung Deckungslücken aufweist, sei es bei einem Notfall im Ausland, bei Zahnspangen für Kinder, alternativmedizinischen Leistungen oder der freien Arztwahl im Spital.

Aber auch das Kerngeschäft lässt trotz der regulatorischen Vorgaben Spielraum, mehr zu leisten. Mit zusätzlicher Servicequalität, hoher Verlässlichkeit, passenden Produkten und einem verbesserten Kundenerlebnis ist die CSS bestrebt, ihre Rolle der Gesundheitspartnerin optimal zu erfüllen. Die CSS hilft den Kundinnen und Kunden bei Fragen und Anliegen schnell und unkompliziert weiter. Dafür stehen das schweizweite CSS-Agenturnetz mit rund 101 Standorten, der telefonische Kundenservice oder das Self-Service-Kundenportal «myCSS» zur Verfügung. Letzteres bietet einen bequemen Zugang zu sämtlichen Produkten und Services. Die CSS-Versicherten können ihre Rechnungen einreichen, ihre Versicherungsdeckung prüfen und Gesundheitsangebote abrufen. Zusätzlich profitieren sie von der Automatisierung der Abrechnungsprozesse und der genauen Rechenkontrollen, die nicht nur eine rasche Prüfung und Rückvergütung sicherstellen, sondern auch zu einem effizienten Leistungskostenmanagement und unterdurchschnittlichen Prämien beitragen.

Die CSS will den unterschiedlichen Präferenzen ihrer Kundinnen und Kunden mit passenden Produkten gerecht werden. Sie setzt sich für innovative Angebote und eine integrierte Versorgung ein und sucht die Zusammenarbeit mit verschiedenen Leistungserbringern für eine optimale und effiziente Behandlung. In der Grundversicherung haben über drei Viertel der Versicherten ein alternatives Versicherungsmodell gewählt und profitieren von Prämieinsparungen sowie einer Navigationshilfe und Betreuung durch einen Gatekeeper bei gesundheitlichen Problemen.

Bei der Zusatzversicherung geht die CSS noch einen Schritt weiter, indem sie ihren Kundinnen und Kunden Beiträge an Angebote zur Gesundheitsförderung entrichtet. So ist beispielsweise das Gesundheitskonto integrierter Bestandteil bei einigen Zusatzversicherungsprodukten und unterstützt Aktivitäten zur Förderung der

Gesundheit der Versicherten. Da die Präferenzen und Möglichkeiten der verschiedenen Zielgruppen sehr individuell sind, leistet die CSS aus dem Gesundheitskonto Beiträge an rund 50 Aktivitäten – von Fitness über Yoga bis hin zu Kinderschwimmen und Rückengymnastik.

Gesundheitsleistungen

Die CSS engagiert sich seit einigen Jahren über das klassische Krankenversicherungsgeschäft hinaus. So werden Überschüsse aus dem Zusatzversicherungsgeschäft eingesetzt, um die Gesundheit der Versicherten aktiv zu fördern.

Die Gesundheitsinitiative der CSS umfasst einen doppelten Ansatz: Die App «active365» belohnt einen aktiven Lebensstil. Mit ihr sammelten im Berichtsjahr über 112 000 Kundinnen und Kunden, die über eine Zusatzversicherung verfügen, in den Bereichen gesunde Ernährung, Bewegung und Achtsamkeit Punkte, die sie in Geld umwandeln oder spenden können. Auf der Angebotsplattform «enjoy365» können unter anderem die erworbenen Punkte eingelöst und Produkte zur Unterstützung der Gesundheit zu Sonderkonditionen erworben werden. Die CSS schüttete 2023 24 Millionen Franken aus und liess ihre Versicherten damit an den Überschüssen aus dem Zusatzversicherungsgeschäft teilhaben. 14,5 Millionen Franken hat sie den Versicherten im Rahmen von «active365» ausbezahlt. Mit 9,5 Millionen Franken wurden Produkte auf «enjoy365» subventioniert.

Gesundheitsmanagement – für den Umgang mit gesundheitlichen Herausforderungen

In den Bereich des Gesundheitsmanagements fallen sämtliche Massnahmen, die Kundinnen und Kunden helfen, mit gesundheitlich herausfordernden Situationen besser umzugehen.

Die CSS hat in den letzten Jahren ein Team von Gesundheitscoachs aufgebaut, das Kundinnen und Kunden persönlich berät und bei Bedarf an passende Stellen weitervermittelt.

Koordination und Begleitung ist vor allem für Patientinnen und Patienten mit einer schwerwiegenden Erkrankung, in einer komplexen Behandlungssituation oder bei der Organisation einer Rehabilitation wichtig. Hier bietet die CSS persönliche Begleitung von Patientinnen und Patienten sowie Beratungen zu ärztlichen Zweitmeinungen an. Die Zusatzversicherten der CSS können zudem diverse Gesundheitsprogramme in Anspruch nehmen und von Beiträgen an physische oder digitale Hilfsmittel profitieren, die sie bei spezifischen Krankheiten unterstützen. Entsprechende Programme richten sich an Betroffene mit Bluthochdruck, Herzinsuffizienz, Angstgefühlen, psychischen Problemen, Schlafstörungen und Schmerzen oder unterstützen bei der Sturzprävention.

Versicherte mit hoher Gesundheitskompetenz wissen in der Regel besser, wie sie ihre Gesundheit erhalten oder verbessern. Die CSS unterstützt dies auf vielfältige Art und Weise. Zum Beispiel mit Informationen rund um das Thema Gesundheit, die vor allem über die Website, die Kanäle in den sozialen Medien und das Kundenmagazin einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Mit fast 4,3 Millionen Nutzungen im Jahr 2023 sind E-Books, Artikel sowie Inhalte aus «active365» rege gelesene Formate zum Erwerb von Gesundheitskompetenz. Auch über eigene Podcasts wird Gesundheitswissen vermittelt.

Auch die digitale Plattform «Well» bietet mit vielfältigen Dienstleistungen Wissen und Orientierung in Gesundheitsfragen. Die am häufigsten genutzten Services sind die Arzt- und Apothekensuche, das Abrufen von Allergie-, Hausmittel- oder Medikamentenverzeichnissen und die Konsultierung des Symptom-Checkers.

Soziales Engagement

CSS Stiftung

Die CSS Stiftung setzt sich für die Stärkung des sozialen Engagements und die Abfederung von Härtefällen ein. Konkret unterstützt sie Menschen, die aufgrund einer Krankheit oder eines Unfalls unverschuldet in eine finanzielle Notlage geraten sind. Seit 1987 fördert sie zudem soziale Projekte in der Kranken- und Unfallversicherung: Der Stiftungspreis belohnt Organisationen, die sich gesellschaftlich engagieren.

Stiftungspreis 2023

2023 teilten sich drei Organisationen den Preis der CSS Stiftung im Gesamtwert von 25 000 Franken. Alle drei leisten einen sinnvollen Beitrag zur Gesundheitsprävention und -förderung:

- Fondation ART-THERAPIE in Genf
- Stiftung Orbetan in Thalheim an der Thur
- Associazione New Ability in Lamone

Spenden

[GRI 2-6]

Mit der CSS-Theatergala engagiert sich die CSS bereits seit 1994 für Menschen in Not. Der Wohltätigkeitsanlass hat sich seitdem zu einer der wichtigsten kulturellen und gesellschaftlichen Veranstaltungen in der Zentralschweiz entwickelt. Der Erlös aus den Ticketeinnahmen und Spenden kommt der Caritas Luzern zugute, die mit ihren Hilfsprojekten armutsbetroffene Familien unterstützt. Dank des Engagements der CSS und der Besucherinnen und Besucher der Theatergala konnten bis heute über 1,8 Millionen Franken gespendet werden.

Darüber hinaus unterstützte die CSS 2023 das Altea Long Covid Network im Rahmen einer Partnerschaft mit einer Spende von 100 000 Franken. Altea steht den Gesundheitscoaches der CSS bei der Begleitung und Beratung von Long-Covid-Betroffenen mit Fachwissen und Erfahrung zur Seite.

Im Rahmen der Weihnachtsspenden 2023 wurden Alzheimer Schweiz, Förderverein für Kinder mit seltenen Krankheiten, Association des Familles Monoparentales et Recomposées und Associazione Triangolo unterstützt. Pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter wurden 10 Franken gespendet, wodurch insgesamt über 29 700 Franken zusammenkamen.

Auch die CSS Versicherten mit einer Zusatzversicherung leisteten 2023 einen Spendenbeitrag. 760 Personen haben sich entschieden, ihre durch die Nutzung von «active365» verdienten Bonuspunkte, zu spenden. So kamen insgesamt 45 970 Franken zusammen, welche der Stiftung Joël Kinderspitex und der Organisation Plusport Behindertensport Schweiz zugutekam.

CSS-Theatergala 2023

Im Jahr 2023 fand die Theatergala zum 29. Mal statt und war wiederum ein grosser Erfolg. Zugunsten notleidender Luzerner Familien konnte CEO Philomena Colatrella der Caritas Luzern einen Check in der Höhe von 68 000 Franken überrei-

chen. Laut Daniel Furrer, Leiter von Caritas Luzern, verharren die Anzahl der Sozial- und Schuldenberatungen bei der Caritas aufgrund von Corona und der derzeitigen Teuerung auf hohem Niveau. Da, gemäss Furrer, vielen Menschen bereits Mitte Monat

das Haushaltsgeld ausgeht, ermöglicht die Spende der CSS, Menschen mit finanziellen Schwierigkeiten unbürokratisch unter die Arme zu greifen.

Sponsoring

Sponsoringaktivitäten der CSS für mehr «Balance» im Leben der Schweizerinnen und Schweizer ermöglichen den Versicherten, ihre Gesundheitskompetenz durch aktives Erleben in den Bereichen Bewegung, Ernährung und mentale Gesundheit zu stärken. Sie können an den CSS-Family-Weekends mit Fachleuten in Natur-, Wildnis- und Erlebnispädagogik, Yogatherapie, Kräuterkunde und Psychologie Neues erlernen, auf den Coop-Familienwanderungen ihre Geschicklichkeit auf Parcours testen oder bei einer Übernachtung in einer Hütte des Schweizer Alpen-Clubs sich in der Natur erholen. Weitere Informationen zu den Sponsoringaktivitäten der CSS finden sich im Geschäftsbericht 2023 der CSS.

→ report2023.css.ch

Mitarbeitende

[GRI 2-7]

[GRI 2-8]

Per Ende 2023 beschäftigte die CSS Kranken-Versicherung AG 2 895 Mitarbeitende, was 2 555 Vollzeitäquivalenten entspricht. Dazu nehmen 498 externe Mitarbeitende Aufgaben bei der CSS wahr. Die CSS setzt sich für das Wohlbefinden und die Zufriedenheit ihrer Mitarbeitenden ein. Sie fördert Diversität und Inklusion, garantiert eine faire Entlohnung, bietet Aus- und Weiterbildung für ihr Personal an und unterstützt das Talent-Management. Zur systematischen Ermittlung und Messung verschiedener Indikatoren in diesen Bereichen wird alle zwei Jahre eine umfassende Mitarbeitendenbefragung durchgeführt. Die letzte Befragung fand im Jahr 2023 statt. Gemäss der Umfrage 2023 liegt die Mitarbeitendenmotivation bei 83 von 100 Punkten. Eine hohe Motivation ist entscheidend für die Zufriedenheit der Mitarbeitenden und damit ein massgeblicher Erfolgsfaktor für das Unternehmen, da sie auch für Kundinnen und Kunden spürbar ist.

Kultur und Werte

Purpose

Die CSS verfolgt den Purpose «Gemeinsam – damit Gesundheit für alle zugänglich und bezahlbar ist». Im Rahmen der kulturellen Weiterentwicklung setzen sich die Mitarbeitenden der CSS mit dem Purpose auseinander. In einer breit aufgefächerten, mehrjährigen Initiative, die im Jahr 2022 startete, wird die Unternehmenskultur entlang bestehender Leitlinien (z.B. Grundsätze der Unternehmensphilosophie) weiterentwickelt, geschärft und emotionalisiert. Ziel dieser Initiative ist die optimale Ausrichtung der Unternehmenskultur zur Unterstützung der Unternehmensstrategie.

Führungsverständnis

Das Führungsverständnis der CSS wurde neu definiert und eingeführt. Es basiert auf den Grundsätzen der Unternehmensphilosophie und umfasst die Schwerpunkte Haltung vorleben und Vorbild sein, Sinn stiften und Mehrwert schaffen sowie Resonanz im Umfeld erzeugen.

Die Verankerung des neuen Führungsverständnisses wurde 2023 mit einer Vielzahl von Massnahmen lanciert. An internen Veranstaltungen – unter anderem am jährlichen Kadertag – sowie durch Beiträge auf den internen Plattformen wurden die Führungskräfte informiert und mobilisiert. Sämtliche Führungskräfte durchliefen Workshops, in denen sie sich intensiv mit den drei Schwerpunkten auseinandersetzten. Hier begann auch der Transfer in den eigenen Arbeitsalltag. Aktivitäten wie Online-Fokusgruppen, Netzwerktreffen, Intervision sowie Puls- und Mitarbeitendenbefragungen unterstützen diesen Prozess. Im Berichtsjahr wurde auch mit der Operationalisierung des Führungsverständnisses durch die Verankerung in wichtigen Prozessen wie Rekrutierung, Talent-Management, Onboarding, Assessments, Feedback- und Mitarbeitendengespräche gestartet.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Die CSS führt jährlich eine Gesundheitsumfrage durch, die Fragen zur Arbeitssituation, zu Belastungen und zum Wohlbefinden umfasst. Aus den Resultaten werden jeweils konkrete Massnahmen abgeleitet, beispielsweise die Bereitstellung von Stehpulten, um Rückenschmerzen vorzubeugen. Darüber hinaus fördert die CSS die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden mit Massnahmen wie Webinaren zur physischen und mentalen Gesundheit, Schulungen zum Thema «Führung und Gesundheit» oder offenen und ehrlichen Teamgesprächen via der Teamentwicklungssoftware «Moodtalk» zur Stärkung der Vertrauenskultur.

Sozialeinsätze

[GRI 3-3]

Als Teil ihres wertorientierten Engagements bietet die CSS den Mitarbeitenden die Gelegenheit, im Team oder als Einzelperson gemeinnützige Sozialeinsätze zu leisten. 2022 bis 2023 nahmen Mitarbeitende im Rahmen des Mentoringprogramms «zäme vorwärts» für Geflüchtete aus der Ukraine an einem solchen Einsatz teil. Die Mitarbeitenden begleiteten freiwillig während acht bis zwölf Monaten eine geflüchtete Person, um mit ihr Deutsch zu lernen und Alltagssituationen zu meistern. Die CSS unterstützte das gemeinsam mit der Caritas Luzern initiierte Projekt mit 280 000 Franken.

Mitarbeiterkommission

[GRI 3-3]

Die Mitarbeiterkommission vertritt die gemeinsamen Interessen und Bedürfnisse der Mitarbeitenden gegenüber der CSS. Sie setzt sich für kollektive Anliegen ein, fördert den Informations- und Meinungs austausch zwischen Geschäftsleitung und Mitarbeitenden und ist an der Ausarbeitung und Überwachung der Anstellungsbedingungen beteiligt.

Diversität und Inklusion

[GRI 2-7]

[GRI 405-1]

Die Bedeutung von Diversität und Inklusion ist bei der CSS in den Grundsätzen der Unternehmensphilosophie, im «Code of Conduct», im Führungsverständnis und in der Personalstrategie verankert. Im «Code of Conduct» ist festgehalten, dass die CSS keinerlei Diskriminierung aufgrund des Geschlechts, der Religion, des Alters, der Rasse, der Herkunft, einer Behinderung, der sexuellen Orientierung und der politischen oder gewerkschaftlichen Betätigung toleriert. Im Bestreben, eine vielfältige Arbeitsumgebung und Chancengleichheit zu schaffen, legt die CSS besonderen Wert auf eine diverse Zusammensetzung ihrer Belegschaft. Die proportional ausgeglichene Repräsentation der drei grössten Schweizer Sprachregionen zeugt von regionaler Diversität. Rund 76 Prozent der Mitarbeitenden stammen aus der Deutschschweiz, 19 Prozent aus der Romandie und fünf Prozent aus der italienischsprachigen Schweiz.

Vielfalt und Antidiskriminierung

[GRI 406-1]

Die CSS sieht in durchmischten Teams mit einer hohen Bandbreite an Wissen, Fähigkeiten, Sprachkompetenzen und persönlichen Hintergründen grosses Potenzial. Bestrebungen zur Förderung von Vielfalt und Bekämpfung von Diskriminierung beinhalten beispielsweise den Ausbau von Sprachangeboten, ein Mentoring-Programm und die Zusammenarbeit mit «myAbility», einem Karriereprogramm für Studierende sowie junge Akademikerinnen und Akademiker mit einer Behinderung oder chronischen Krankheit.

Das Personalmanagement überprüft die Löhne der Mitarbeitenden regelmässig. Es strebt interne und externe Lohngerechtigkeit an und achtet bereits bei der Rekrutierung auf faire Löhne. Derzeit setzt die CSS zudem eine Initiative zu «unconscious bias» («unbewusste Vorurteile») um. Damit sensibilisiert sie gezielt vor wichtigen Entscheidungen wie Lohnhöhungen, Beförderungen oder Rekrutierungen, dass alle Menschen unbewusste Vorurteile hegen, und regt zum bewussten Reflektieren an.

Im Jahr 2023 kamen in der CSS drei Fälle der Verletzung der persönlichen Integrität⁴ zur Meldung; bei allen wurde sogleich reagiert und eine Lösung gefunden.

Im Rahmen der 2023 durchgeführten Mitarbeitendenbefragung wurden die Teilnehmenden aufgefordert, vier Fragen bezüglich Arbeitsklima, Diskriminierung, Perspektivenvielfalt und Förderung von Diversität zu beantworten. Auf einer Bewertungsskala von 0 (negativ) bis 100 (positiv) lag der Durchschnittswert bei 85 Punkten. Er zeugt von einer intensiv gelebten Unternehmenskultur der CSS, die sich durch ein spürbares Inklusionsverständnis auszeichnet. Die CSS hat sich zum Ziel gesetzt, den Inklusionswert zu steigern.

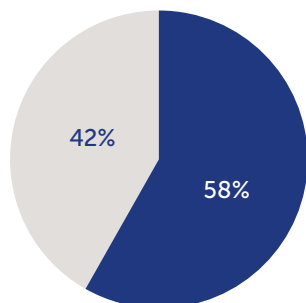
⁴ Zur Verletzung der persönlichen Integrität zählt die CSS Angriffe von aussen auf die Person als Ganzes. Angriffe können Mobbing, sexuelle Belästigung, Diskriminierung, Gewalt und Bedrohung umfassen.

Geschlechtergleichstellung

Die Gleichstellung der Geschlechter sowie das Minimieren der geschlechterbedingten Lohndiskriminierung sind wichtige Anliegen der CSS.

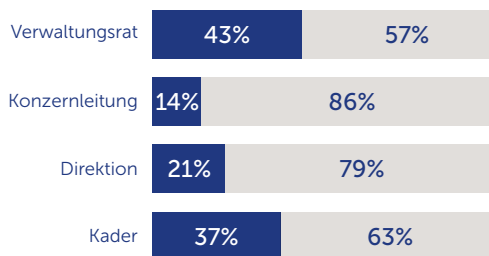
[GRI 2-7]
[GRI 405-1]
[GRI 405-2]

Geschlechterverteilung gemäss Headcount



■ Frauen
■ Männer

Geschlechterverteilung nach Stufen



■ Frauen
■ Männer

Die CSS strebt einen Frauenanteil von mindestens 40 Prozent im Kader an. Im Berichtsjahr lag dieser bei 37 Prozent.

Die CSS arbeitet zudem mit «Advance – Gender Equality in Business» zusammen, einer Organisation, die sich für die Gleichstellung von Frauen einsetzt. Dadurch profitieren die CSS-Mitarbeitenden von spannenden «Skill Building»-Workshops und Veranstaltungen.

Die Lohngleichheitsanalyse der CSS von 2023 zeigte eine Verbesserung gegenüber den vorangehenden Jahren. Während Frauen 2019 bei der CSS noch 3,3 Prozent weniger verdienten, lag der unerklärte Lohnunterschied 2023 noch bei 0,8 Prozent. Somit hat die CSS die Lohnunterschiede zwischen den Geschlechtern weiter minimiert. 2023 erhielt sie deshalb von der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) erneut das Zertifikat «Fair Compensation» für Lohngerechtigkeit im Unternehmen. Die CSS nimmt an einer jährlichen Überprüfung teil.

Vereinbarkeit der Lebensbereiche

Zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und anderen Lebensbereichen (Familie, ehrenamtliche Engagements, Betreuung Pflegebedürftiger usw.) dienen Teilzeitstellen, Jobsharing und Topsharing, Vertrauensarbeitszeit, Homeoffice, Co-Working auf den Agenturen und weitere flexible Arbeitsmodelle. Mitarbeitende, die beispielsweise ein berufsbegleitendes Studium absolvieren, haben die Option der Jahresarbeitszeit⁵. Zusätzlich bietet die CSS finanzielle Unterstützung bei der familienergänzenden Kinderbetreuung. Den Mitarbeitenden steht zudem, nach einer bestimmten Anzahl Dienstjahre, die Möglichkeit für ein Sabbatical offen. Auch beim Mutterschafts- oder Vaterschaftsurlaub unterstützt die CSS ihre Mitarbeitenden: Vätern steht bei der Geburt des eigenen Kindes ein dreiwöchiger bezahlter Vaterschaftsurlaub zu, um in dieser wichtigen Phase mehr bei der Familie zu sein. Mütter haben bei Niederkunft die Wahl⁶ zwischen 16 Wochen Mutterschaftsurlaub mit 100 Prozent Lohn oder 20 Wochen mit 80 Prozent Lohn. Der Mutter- und der Vaterschaftsurlaub sowie die Sabbaticals stärken die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. 98 Prozent der berechtigten Mütter und Väter haben im Jahr 2023 von ihrem Anspruch Gebrauch gemacht, und über 85 Prozent (82 Prozent der Frauen) sind ein Jahr nach der Mutter- bzw. Vaterschaftsurlaub noch immer bei der CSS tätig.

[GRI 2-7]
[GRI 401-3]
[GRI 404-2]

⁵ Bei der Jahresarbeitszeit wird der Zeitraum für die Abrechnung der Arbeitszeit auf ein Jahr erstreckt und eine bestimmte Anzahl Arbeitsstunden festgelegt, die innerhalb von 12 Monaten geleistet werden müssen.

⁶ Dies gilt erst nach einjähriger Anstellungsdauer und sofern die Voraussetzungen gemäss Art. 16b ff. EOG erfüllt sind. Im ersten Dienstjahr gelten die gesetzlichen Bestimmungen.

Aus- und Weiterbildung

[GRI 404-1]

[GRI 404-2]

Die CSS stellt ihren Mitarbeitenden ein umfangreiches und individuelles Lernangebot zur Verfügung. Im Jahr 2023 investierte sie dafür rund 3,07 Millionen Franken. Die Mitarbeitenden haben durchschnittlich 48,6 Stunden von Aus- und Weiterbildungen profitiert. Die Anzahl Lernstunden haben seit 2020 um rund 40 Prozent zugenommen. Neue Mitarbeitende werden spezifisch in den jeweiligen Fachbereich über einen individuellen «Lernpfad» eingearbeitet. So wissen sie jederzeit, welche Lerninhalte noch anstehen. Zudem bietet die CSS zahlreiche Hilfsprogramme an zum Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit und für den Übergang in den Ruhestand.

Zur Definition und Evaluierung individueller Ziele der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat die CSS die Standortgespräche durch die Nutzung von «myPerfom» vereinheitlicht. Diese Anwendung unterstützt die Feedback- und Dialogkultur in den regelmässigen Gesprächen zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden.

Talent-Management

Um Talente für die CSS zu begeistern, setzt die CSS von Beginn weg auf eine intensive Vermittlung der Firmenkultur. Ziel ist es, dass die Zufriedenheit mit dem Bewerbungsprozess und der Einführung mindestens mit 8 von 10 Punkten bewertet wird. Im Jahr 2023 wurde dieser Wert bereits übertroffen mit einer Zufriedenheit mit dem Onboarding von 8,9 Punkten.

Die CSS unterstützt das interne Recruiting, sei es von Lehrabgängerinnen und -abgängern, bei Nachfolgeplanungen bezüglich Kaderpositionen oder mit der Festanstellung von temporären Mitarbeitenden. Im Jahr 2023 wurden 41 Prozent der Kaderpositionen intern besetzt und 60,8 Prozent der 51 Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger bei der CSS weiterbeschäftigt. Grundsätzlich strebt die CSS an, neue Mitarbeitende zu 40 Prozent über ihr Beziehungsnetz⁷ zu rekrutieren. Derzeit liegt der Wert bei 39 Prozent.

Um langfristig Talente am Markt zu finden, begünstigt die CSS auch Förderprojekte. Seit 2021 unterstützt sie in Luzern den ICT Scouts Campus. Angesichts des akuten Fachkräftemangels in der Schweiz im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) werden in den 7. Klassen der Volksschule junge ICT-Interessierte individuell gefördert. Nach einem Start im Jahr 2021 mit 23 Kindern umfasst der Campus 2023 bereits 145 Schülerinnen und Schüler.

⁷ Dazu zählen Anstellungen, die über Talent Relationship Management, Mitarbeitende werben Mitarbeitende oder das eigene Netzwerk zustande kamen.

Umwelt und Klima

[GRI 3-3]

Die CSS ist bestrebt, die negativen Folgen ihrer Geschäftstätigkeit für die Umwelt so gering wie möglich zu halten. Dabei fokussierte sie sich 2023 auf die Themenbereiche Papier- und Energieverbrauch sowie Treibhausgasemissionen. Im Jahr 2024 wird sich die CSS im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie mit dem Netto-Null-Ziel auseinandersetzen.

Die Geschäftstätigkeiten der CSS verursachen direkte und indirekte Treibhausgasemissionen mit Auswirkungen auf die Umwelt. Dazu gehören die Immobilien, das Anlagevermögen, die Lieferkette⁸ sowie das Mobilitätsverhalten der Mitarbeitenden. Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in diesen Bereichen soll dazu beitragen, dass die CSS ihren ökologischen Fussabdruck vermindern kann.

Aufgrund der bedingten Datenverfügbarkeit und manuellen Datenerhebung werden die Werte zeitverzögert ausgewiesen. Falls nicht anders angegeben, beziehen sich die Zahlen in diesem Kapitel auf das Jahr 2022.

Ressourcenverbrauch

Papier

[GRI 306-3]

Im Jahr 2022 verbrauchte die CSS im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit 1 351 Tonnen Papier. Mit 1 344 Tonnen entfiel der Grossteil davon auf konventionelles Papier, die restlichen 7 Tonnen umfassten recyceltes Papier. Das Kundenportal «myCSS» bietet die Möglichkeit, Dokumente auch elektronisch zu bestellen. Rund 17,8 Millionen Seiten aus 7,7 Millionen Dokumenten wurden rein elektronisch übermittelt. Dadurch konnte die CSS 100 Tonnen Papier einsparen. Die Massnahmen zur Senkung der Umweltauswirkungen des Papierverbrauchs umfassen die vermehrte Verwendung von Recyclingpapier, digitale Alternativen und umweltfreundliche Drucktechniken.

Energie

[GRI 302-1]

[GRI 302-2]

Die CSS verfügt für den Betrieb ihrer Geschäftstätigkeit über 109 Immobilien mit einer Gesamtfläche von 91 462 m².⁹ Mit 5 464 MWh ist ihr Anteil am Stromverbrauch der CSS mit Abstand am grössten. Innerhalb der Betriebsimmobilien ist das Rechenzentrum mit 1 051 MWh für rund 20% des Verbrauchs verantwortlich. Darüber hinaus besitzt die CSS 28 Immobilien (Gesamtfläche: 66 913 m²), die sie zu Anlagezwecken hält. Diese verbrauchen insgesamt rund 762 MWh Strom. Die Fahrzeugflotte der CSS, die auch Elektrofahrzeuge umfasst, verbraucht verhältnismässig wenig Strom (5 MWh).

Stromverbrauch in MWh (2022)

5 464 MWh



Immobilien für Betrieb

765 MWh



Immobilien als Anlage

5 MWh



Flotte Elektro Vehikel

8 In diesem Kapitel werden die Ausgaben für die vorgelagerte Lieferkette von 2022 berücksichtigt, die sich auf 151 Millionen Franken belaufen.

9 Die Immobilien sind zum Teil im Eigentum der CSS; zum Teil ist sie aber nur Mieterin des Objekts.

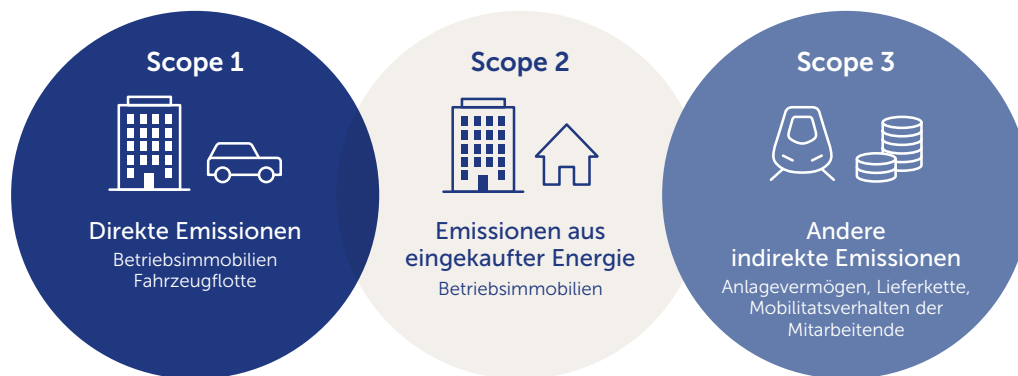
Der grösste Hebel zur Verminderung des Stromverbrauchs liegt bei den Immobilien. Am Sitz in Lausanne wurden bereits vor Jahren konkrete Massnahmen eingeleitet, um den Stromverbrauch um 17 Prozent (im Vergleich zu 2018) zu senken. Dank einer Vielzahl von Massnahmen, wie der Umstellung der Beleuchtung auf LED und fein abgestimmter Haustechnik wurde dieses Ziel bereits erreicht.

Aufgrund der befürchteten Strommangellage in den Jahren 2022 und 2023 wurde der Stromverbrauch der Betriebsimmobilien zusätzlich optimiert. So wurde die durchschnittliche Temperatur in den Rechenzentren erhöht, wodurch weniger Energie für die Kühlung benötigt wird. Darüber hinaus wurde an den meisten Standorten die Beleuchtung gänzlich auf LED umgerüstet. Derzeit überprüft die CSS weitere kurzfristig umsetzbare Massnahmen zur Stromreduktion.

Treibhausgasemissionen

Die Geschäftsaktivitäten der CSS verursachen Treibhausgasemissionen. Folgende Grafik zeigt die schematische Unterteilung in Scope 1 (direkte Emissionen), Scope 2 (Emissionen aus eingekaufter Energie) und Scope 3 (andere indirekte Emissionen).

Treibhausgas-Emissionsquellen der CSS nach Scopes



Der Anteil der Emissionen in Scope 1 und 2 ist bei einem Dienstleistungsunternehmen typischerweise relativ gering. Der grösste Anteil der Treibhausgasemissionen fällt deshalb in Scope 3 an.

Treibhausgasemissionen in Scope 1 und 2

Wie im vorangehenden Kapitel erläutert, verbrauchen die Betriebsimmobilien am meisten Energie. Folglich verursachen sie auch den Grossteil an Treibhausgasemissionen in Scope 1 (183 t) und Scope 2 (257 t). Die restlichen zwei Tonnen Scope 1- und 2-Treibhausgasemissionen verursacht die Fahrzeugflotte mit vier Personenkraftwagen und drei Nutzfahrzeugen.

Um die Treibhausgasemissionen in Scope 1 und 2 zu reduzieren, werden vor allem Massnahmen bei Immobilien im Eigentum der CSS umgesetzt. Die CSS berücksichtigt in ihren Entscheidungs- und Managementprozessen im Lebenszyklus einer Immobilie strenge Nachhaltigkeitsaspekte zur Reduktion der Treibhausgasemissionen. Sie legt ihren Fokus hauptsächlich auf den Erwerb von Neubauten und zertifizierten Immobilien. Der Kauf von Altbauten an innerstädtischen Lagen soll aber weiterhin möglich bleiben. Bei Neubauten wird ein Minergie-P-Standard oder eine Zertifizierung von ähnlicher Qualität angestrebt. Darüber hinaus prüft die CSS derzeit Optionen, um renovationsbedürftige Liegenschaften wirtschaftlich nachhaltig zu sanieren. Das gilt sowohl für die eigenen Betriebsimmobilien als auch für Immobilien im Anlagevermögen.

[GRI 305-1]
[GRI 305-2]

Vorgehen bei der Emissionsberechnung der Immobilien

[GRI 305-1]

[GRI 305-2]

Die Erhebung zuverlässiger und vollständiger Daten zum Energieverbrauch und zu den damit verbundenen Treibhausgasemissionen (hauptsächlich CO₂) der Immobilien im Eigentum der CSS und gemieteten Standorte ist aufwändig. Deshalb wurde der CO₂-Fussabdruck mit einem hybriden Modell von Primärdaten und Extrapolationen berechnet, das eine Bewertung des gesamten Immobilienportfolios ermöglicht.

Für die Umrechnung der verursachten Emissionen in CO₂e (umgerechnete Äquivalente) wurde der Ansatz gemäss dem «Carbon Risk Real Estate Monitor»¹⁰ verwendet, der den Gesamtverbrauch einer Liegenschaft in Relation zur Nutzfläche setzt. Er erfasst und bewertet alle Verbrauchszahlen und Gebäudeklassifikationen, ohne eine Unterscheidung hinsichtlich der Abgrenzung von Scope 1 und Scope 2 zu treffen. Um eine annäherungsweise Zuordnung zu machen, kann jedoch der Gesamtjahresverbrauch in kWh in Relation zu den ursprünglichen Energieträgern gesetzt werden. Folgt man diesem Ansatz, ergeben sich ca. 41 Prozent der CO₂e-Emissionen aus dem direkten Bezug von Strom oder Fernwärme (Scope 2) und ca. 59 Prozent durch die Verwendung von Gas, Öl oder Holzpellets (Scope 1).

Treibhausgasemissionen in Scope 3

[GRI 305-3a]

Wie für ein Versicherungsunternehmen zu erwarten ist, fallen die meisten Treibhausgasemissionen in Scope 3 an, wobei die vom Anlagevermögen generierten Emissionen den grössten Teil ausmachen.¹¹ Unternehmen, in welche die CSS investiert, verursachen durch ihre Geschäftstätigkeit Treibhausgasemissionen, die Scope 3 angerechnet werden.

Zum Anlagevermögen zählen auch die Immobilien, die zu Anlagezwecken gehalten werden. Die Treibhausgasemissionen dieser Anlageimmobilien und der Scope 3-Emissionen der gemieteten Betriebsimmobilien verursachen rund 733 Tonnen CO₂e.¹²

Der zweitgrösste Teil der Emissionen (14 003t CO₂e)¹³ ist der Lieferkette der CSS zuzuordnen. Dies betrifft eingekaufte Produkte oder Dienstleistungen, die für die Ausübung der Geschäftstätigkeit benötigt werden. Der verhältnismässig tiefe Ausstoss lässt sich durch den hohen Anteil von direkten Lieferanten in der Schweiz erklären.

Das Mobilitätsverhalten (Pendeln und Geschäftsreisen) der Mitarbeitenden verursacht Treibhausgasemissionen, die Scope 3 angerechnet werden. Die durch die Arbeitswege der CSS-Mitarbeitenden verursachten Emissionen belaufen sich auf 2 139 Tonnen CO₂e. Grundlage für die Erfassung der Arbeitswege war eine repräsentative Umfrage.¹⁴ 50 Prozent der Mitarbeitenden benutzen hauptsächlich das Auto, Motorrad oder Roller und 33 Prozent den öffentlichen Verkehr. Rund 17 Prozent legen den Arbeitsweg zu Fuss oder mit dem Fahrrad zurück. Auch die Geschäftsreisen der Mitarbeitenden verursachen Treibhausgasemissionen. Sie sind für Treibhausgasemissionen in der Höhe von 282t CO₂e¹⁵ verantwortlich.

Die CSS ist bestrebt, die erwähnten Scope 3-Emissionen langfristig zu reduzieren, und setzt daher in den erwähnten Bereichen zielführende Massnahmen um.

Das grösste Potenzial zur Reduktion der Treibhausgasemissionen in Scope 3 besteht beim Anlagevermögen. Deshalb wurden die Nachhaltigkeitsbestrebungen in diesem Bereich schrittweise intensiviert. Dass die CSS als erster Krankenversicherer Mitglied von Swiss Sustainable Finance wurde, unterstreicht dieses Commitment. Auch die Vermögensverwalter der CSS müssen Mitglied bei mindestens einer ESG-Initiative sein, zum Beispiel der UN Principles for Responsible Investments (UNPRI).

¹⁰ Carbon Risk Real Estate Monitor, v2.04 Empty von <https://www.crrem.eu/about-crrem/>, 31.01.2024

¹¹ Die CSS ist bestrebt, die aus dem Anlagevermögen induzierten Treibhausgasemissionen zukünftig zu quantifizieren.

¹² Die Berechnung erfolgt entlang der Beschreibung in der Infobox «Vorgehen bei der Emissionsberechnung der Immobilien».

¹³ Gemäss der Methode der Value Balancing Alliance (VBA) und dem Makrodatenmodell von WifOR berechnet.

¹⁴ Die Rücklaufquote der Umfrage betrug 75 Prozent. Die Umrechnung in CO₂e erfolgte mithilfe von «mobitool».

¹⁵ Die Daten wurden mittels Spesenabrechnung, Mitarbeiterumfrage und Angaben der SBB erhoben. Die Umrechnung in CO₂e erfolgte mithilfe von «mobitool».

Die CSS wendet die SVVK-Ausschlussliste¹⁶ an, um unerwünschte Anlagen auszuschliessen. Bei aktiven Mandaten werden Positivkriterien angewendet, um eine Verbesserung des CO₂-Profils zu erreichen. Ebenso sollten aktive Mandate mittelfristig einen höheren ESG-Score und eine tiefere CO₂-Intensität aufweisen als die Benchmarks der entsprechenden Anlagekategorien. Ausschlüsse aufgrund ökologischer Überlegungen haben begrenzte Auswirkungen auf die Emissionsbilanz, da sie keinen direkten Einfluss auf die Praktiken von Unternehmen haben und zu Marktverlagerungen führen können. Eine aktive Zusammenarbeit mit Unternehmen ist aus Sicht der CSS effektiver, um eine Wirkung zu erzielen. Deshalb setzt sie zusätzlich auf das Prinzip der «Stewardship». Darunter werden das Ausüben der Stimmrechte im Sinne von Nachhaltigkeitsgrundsätzen und aktive Engagements (Dialog mit dem Management der Firmen, in die investiert wurde) verstanden. Dazu arbeitet die CSS mit den Dienstleistungsunternehmen Inrate, ISS und Sustainalytics zusammen. Gemeinsam mit ihnen sollen die Unternehmen, in die die CSS investiert hat, zu mehr Nachhaltigkeit und einer besseren Corporate Governance bewegt werden.

Alle Vermögensverwaltungsmandate der CSS werden auf diese Kriterien hin überprüft, bei Ausschreibungen werden Nachhaltigkeitsanforderungen als Auswahlkriterium berücksichtigt. Die in diesem Kapitel beschriebenen Massnahmen sind seit dem 1. Januar 2023 auch im Anlagereglement der CSS festgehalten.

Um die Emissionen beim Pendelverkehr zu reduzieren, hat die CSS zahlreiche ökologische Mobilitätsangebote für die Mitarbeitenden lanciert. Beispielsweise stehen ihnen die Fahrräder von Nextbike zur Verfügung. Ebenfalls nimmt die CSS jeweils an der Aktion «bike to work» teil. Darüber hinaus bietet sie ihren Mitarbeitenden die Möglichkeit, einen Teil der Arbeit im Homeoffice zu erledigen. Auch die ökologischen Auswirkungen von Dienstreisen sollen künftig reduziert werden, indem die Mitarbeitenden wenn immer möglich mit dem öffentlichen Verkehr reisen. Alle Lernenden erhalten für die Dauer ihrer Ausbildung ein Generalabonnement. Durch die Nutzung des Zuges für Geschäftsreisen anstelle eines Autos konnten im Jahr 2022 bereits Treibhausgasemissionen im Umfang von rund 202 Tonnen¹⁷ eingespart werden.

16 Diese Liste wird vom Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen vorgegeben und umfasst ungefähr 25 Unternehmen in den Bereichen Personenminen, Streumunition, Nuklearwaffen ausserhalb des NPT (Vertrag über die Nichtverbreitung von Kernwaffen) und sonstige verhaltensbasierte Ausschlüsse.

17 Die Angabe stammt aus der Berechnung der SBB.

GRI Index

Die CSS hat über die in diesem GRI-Index angegebenen Informationen für den Zeitraum 01.01.2023–31.12.2023 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.

Allgemeine Angaben

Die Organisation und ihre Berichtspraktiken

GRI 2-1	Organisationsprofil	→ Siehe Seite 5
GRI 2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	→ Siehe Seite 5
GRI 2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	<p>Der Nachhaltigkeitsbericht wird jährlich für das vorangehende Kalenderjahr und gleichzeitig mit dem Geschäftsbericht der CSS Gruppe publiziert.</p> <p>Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht enthaltenen Informationen auf den Zeitraum 01.01.2023–31.12.2023. Ausnahme bildet das Kapitel Umwelt und Klima, welches sich auf das Jahr 2022 bezieht.</p> <p>Bei Fragen zum Nachhaltigkeitsbericht wenden Sie sich bitte an nachhaltigkeit@css.ch.</p> <p>→ Siehe Seite 5</p>
GRI 2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Der vorliegende Bericht wird in dieser Form zum ersten Mal erstellt, daher mussten keine Richtigstellungen oder Neudarstellungen vorgenommen werden.
GRI 2-5	Externe Prüfung	Auf eine externe Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts wurde verzichtet. Das Nachhaltigkeitsmanagement wird ab 2024 durch die interne Revision kontrolliert.

Tätigkeiten und Mitarbeitende

GRI 2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	→ Siehe Seiten 5–6, 18, 23
GRI 2-7	Angestellte	<p>→ Siehe Anhang und Seiten 24–26</p> <p>Für die Anzahl Mitarbeitende und Vollzeitäquivalente wurde der 31.12.2023 als Stichtzeitpunkt zum Ende des Berichtszeitraums gewählt.</p>
GRI 2-8	Mitarbeitende, die keine Angestellten sind	→ Siehe Seite 24

Unternehmensführung

GRI 2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	→ Siehe Seite 12 und Geschäftsbericht 2023 der CSS Gruppe (Teil Corporate Governance, Führungsstruktur der CSS)
GRI 2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	<p>Bei der Auswahl der Mitglieder werden verschiedene Kriterien berücksichtigt, die sich an den gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben, insbesondere den Prinzipien von «fit & proper», orientieren. Für die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats ist massgebend, dass die Mandatsträgerinnen und Mandatsträger über relevante Kenntnisse und die notwendige berufliche Erfahrung verfügen sowie die persönliche Eignung mitbringen. Ausserdem wird bei der Zusammensetzung auf eine angemessene Berücksichtigung der Sprachregionen und der Geschlechter geachtet.</p> <p>→ Siehe Seite 12 und Geschäftsbericht 2023 der CSS Gruppe (Teil Corporate Governance, Führungsstruktur der CSS)</p>
GRI 2-11	Vorsitzende des höchsten Kontrollorgans	Der Verwaltungsratspräsident ist Bernard Rüeger, und den Vorsitz der Konzernleitung hält Philomena Colatrella (CEO). In der Konzernleitung sind gemäss den aufsichtsrechtlichen Vorgaben keine Mitglieder aus dem Verwaltungsrat.
GRI 2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	→ Siehe Seite 12
GRI 2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	→ Siehe Seite 12
GRI 2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	→ Siehe Seite 12
GRI 2-15	Interessenkonflikte	→ Siehe Seite 12
GRI 2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	In jeder Sitzung ist der Verwaltungsrat über wichtige Geschäftsvorfälle in der CSS zu orientieren. Ausserordentliche Vorfälle werden den Mitgliedern des Verwaltungsrats unverzüglich zur Kenntnis gebracht.
GRI 2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Im Zuge der erweiterten Verantwortung für Nachhaltigkeit und der dazugehörigen Berichterstattung wurden Nachhaltigkeitsthemen im Verwaltungsrat vertieft, unter anderem mit Referaten von externen Experten.
GRI 2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Der Verwaltungsrat beurteilt regelmässig seine Leistung und seine Funktionsweise. In der Regel wird das alle zwei Jahre im Rahmen einer Selbstevaluation durchgeführt.
GRI 2-19	Vergütungspolitik	<p>Siehe Geschäftsbericht 2023 der CSS Gruppe (Teil Corporate Governance, Prinzipien der Unternehmensführung)</p> <p>→ report2023.css.ch</p>

GRI 2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Siehe Geschäftsbericht 2023 der CSS Gruppe (Teil Corporate Governance, Prinzipien der Unternehmensführung) → report2023.css.ch
--	---

Strategie, Vorgaben und Praktiken

GRI 2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	→ Siehe Seite 3
---	-----------------

GRI 2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	→ Siehe Seite 12, 15
--	----------------------

GRI 2-24 Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	→ Siehe Seite 12
---	------------------

GRI 2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	→ Siehe Seite 13
--	------------------

GRI 2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	→ Siehe Seite 13
--	------------------

GRI 2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Die CSS ist Mitglied beim Schweizerischen Versicherungsverband (SVV) und dem Krankenversicherungsverband curafutura. Darüber hinaus ist die CSS im Vorstand oder Stiftungsrat vieler Organisationen vertreten. Dazu gehören das Datenschutz-Forum Schweiz, das Gesundheitsnetz 2025, das Luzerner Forum für Sozialversicherungen und soziale Sicherheit, MediData AG, Palliative Schweiz, die Schweizerische Aktuarvereinigung und Equam. Die CSS ist auch im Fach- beziehungsweise strategischen Beirat des ErfahrungsMedizinischen Registers (EMR) und des Forums Managed Care vertreten. Des Weiteren ist sie Mitglied des für den Vertrauensarztvertrag zuständigen paritätischen Gremiums und des Callnet-Verbandes. Das CSS Institut ist Mitglied im Risk Adjustment Network (RAN), einem Netzwerk von Forschenden und regulatorischen Entscheidungstragenden aus Ländern, die ebenfalls einen Risikoausgleich in der Krankenversicherung kennen. Als erster Schweizer Krankenversicherer ist die CSS seit 2022 Mitglied bei Swiss Sustainable Finance.
---	---

Einbindung von Stakeholdern

GRI 2-29 Ansatz für die Einbeziehung von Stakeholdern	→ Siehe Seiten 10–11
--	----------------------

GRI 2-30 Tarifverträge	Für sämtliche Arbeitsverhältnisse der CSS ist ausschliesslich schweizerisches Recht anwendbar, insbesondere das Obligationenrecht (OR). Dazu kommen weitere eidgenössische und kantonale Gesetze und Verordnungen. Darüber hinaus unterstehen alle Mitarbeitenden der CSS den Allgemeinen Anstellungsbedingungen. Ausgenommen sind die Mitglieder der Konzernleitung, Mitarbeitende im Stundenlohn sowie solche mit befristeten Anstellungsverträgen. Für Lernende sowie Praktikantinnen und Praktikanten gelten die offiziellen Lehrverträge bzw. Praktikumsvereinbarungen sowie ein separates Reglement. Die Mitarbeitenden der CSS unterstehen keinen Gesamtarbeitsverträgen.
-------------------------------	--

Wesentliche Themen

3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	→ Siehe Seite 8
3-2	Liste der wesentlichen Themen	→ Siehe Seite 8–9
3-3	Management von wesentlichen Themen	→ Siehe Seiten 12, 16, 21, 25, 28

Beschäftigung

401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	<p>Die Allgemeinen Anstellungsbedingungen der CSS gelten für alle Mitarbeitenden der CSS, die in einem Arbeitsverhältnis mit der CSS Kranken-Versicherung AG stehen. Ausgenommen sind die Mitglieder der Konzernleitung, Mitarbeitende mit einem Vertrag nach OR (befristete Verträge, Mitarbeitende im Stundenlohn) sowie Lernende. Vorbehalten bleiben abweichende Regelungen im Einzelarbeitsvertrag.</p> <p>Ein Unterschied zwischen den Allgemeinen Anstellungsbedingungen unterstellten Mitarbeitenden und jenen nach OR zeigt sich in folgenden betrieblichen Leistungen. Diese können nur von jenen Mitarbeitenden in Anspruch genommen werden, die den Allgemeinen Anstellungsbedingungen unterstellt sind.</p> <ul style="list-style-type: none">• Zusätzliche Tage für Ereignisse wie Wohnungswechsel, Heirat oder Todesfälle. Nach Absprache mit der vorgesetzten Stelle ist der Bezug von unbezahltem Urlaub möglich.• Geburts-, Kinder- und Ausbildungszulagen.• Heiratszulagen, freiwillige Kinder- und Ausbildungszulagen (Familienzulage) sowie Beiträge an die Kosten der Fremdbetreuung von vorschulpflichtigen und schulpflichtigen Kindern.• Beteiligung an den Krankenkassenprämien in der Grund- und der Zusatzversicherung. Ermöglichung von Sozialeinsätzen (alle drei Jahre, maximal drei Tage) während der Arbeitszeit.• Möglichkeit zum Bezug von unbezahltem Urlaub (nach Absprache mit der vorgesetzten Stelle)• Möglichkeit eines achtwöchigen Sabbaticals (nach 10 Dienstjahr).• Treueprämien und Dienstalters-/Jubiläumsgeschenke• Aufnahme in die Krankentaggeldversicherung nach der Probezeit
401-3	Mutterschafts- und Vaterschaftsurlaub	→ Siehe Seite 26

Aus- und Weiterbildung

404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Mitarbeitenden	→ Siehe Seite 27
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	→ Siehe Seite 26–27

Diversität und Chancengleichheit

405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Mitarbeitenden → Siehe Seite 25–26

405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern → Siehe Seite 26
Die Lohngleichheitsanalyse wurde mit dem Standard-Analysetool «Logib» des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Mann und Frau durchgeführt.

Nichtdiskriminierung

406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen → Siehe Seite 25

Energie

302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation → Siehe Seite 28

302-2 Energieverbrauch ausserhalb der Organisation → Siehe Seite 28

305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1) → Siehe Seite 29–30

305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2) → Siehe Seite 29–30

305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3) → Siehe Seite 30

Abfall

306-3 Angefallener Abfall → Siehe Seite 28 für Angaben zum Papierverbrauch

CSS
Tribtschenstrasse 21
Postfach 2568
6002 Luzern